Jesus Christus und der Koran v3

José del Carmen Rodríguez Santamaría

April 4, 2025

Contents

1 Segnung **3**

2 Ein Wort zur Historizität **3**

3 Jesus ist eine zentrale Figur **6**
3.1 Handelt es sich in beiden Berichten über Jesus um dieselbe Person? 7
3.2 Jesus ist das Licht der Welt 7
3.3 Jesus war ein Kreationist 7
3.4 Liebe deinen Feind 9

4 Unterschiede zwischen Christentum und Islam **10**
4.1 Der Tod Christi 10
4.2 Die Auferstehung Christi 12
4.3 Die Wiederkunft Jesu 15
4.4 Der Sohn Gottes 17
4.5 Jesus ist der Herr 18
4.6 Das Lamm Gottes 20
4.7 Der Sohn Gottes ist das Lamm Gottes 21
4.8 Der Retter 22
4.9 Jesus ist der Hohepriester 23
4.10 Sühne für die Sünde 26
4.11 Opfer der Danksagung an Gott 29
4.12 Opfer der Sühne für die Sünde 29
4.13 Die schlimmste aller Sünden 30
4.14 Reinheit 33

4.15 Heiligkeit . . . 34
4.16 Auf die Einheit Gottes . . . 35
4.17 Die Familie von Gott . . . 38
4.18 Gebet . . . 40
4.19 Die Sünde von Adam und Eva . . . 41
4.20 Kain und Abel . . . 42
4.21 Polygynie . . . 44
4.22 Wer kommt ins Paradies? . . . 45
4.23 Das Paradies als Auszeichnung . . . 46
4.24 Happiness . . . 47
4.25 Satan wurde gerichtet . . . 49
4.26 Der Ursprung des Teufels . . . 50
4.27 Was ist gut, was ist schlecht . . . 53
4.28 Der Islam ist nicht der Antichrist . . . 54
4.29 Dämonen enttarnen . . . 56
4.30 Macht vs. Macht . . . 61
4.31 Die große Voraussetzung . . . 63
4.32 Du sollst nicht töten . . . 64
4.33 Kriegssachen . . . 66
4.34 Religiöse Gräueltaten . . . 68
4.35 Strafe für die Ablehnung . . . 68
4.36 Lesen mit Verantwortung . . . 69
4.37 Jesus als Diener Muhammads . . . 70

5 Im Nachhinein 72
5.1 Gott ist heilig . . . 73
5.2 Das Wasser mit Goldpulver . . . 75
5.3 Umkehr und Bekehrung . . . 76
5.4 Das unmögliche Vorhaben des Propheten . . . 77

6 Jesus oder sonst Mohammad 80
6.1 Ein Test . . . 81
6.2 Vorhersagen . . . 84

7 Fazit und Forderungen 85

8 Danksagungen 87

9 Warum habe ich diesen Test geschrieben 88

Abstract

Der Vergleich des Jesus des Neuen Testaments und des Qur'an zeigt daß sie sich grundlegend unterscheiden. Es wird argumentiert, dass diese Unterschiede als das Ergebnis eines sehr klaren und konkreten Ziels des Propheten Muhammad verstanden werden können: die Abweisung der biblische Idee, dass Gott heilig ist und zu erklären, dass der grundlegende Charakter von Gott ist seine Barmherzigkeit.

1 Segnung

Der Autor ist sich bewusst, dass das Christentum für muslimische Gläubige eine verabscheuungswürdige Sekte ist. Das ist nicht von sich selbst, sondern im Namen des Propheten, der uns ein für alle Mal abgelehnt hat:

Wahrlich, ungläubig sind diejenigen, die sagen: "Allah ist der Messias, der Sohn der Maria", während der Messias doch selbst gesagt hat: "O ihr Kinder Israels, betet zu Allah, meinem Herrn und eurem Herrn." Wer Allah Götter zur Seite stellt, dem hat Allah das Paradies verwehrt, und das Feuer wird seine Herberge sein. Und die Frevler sollen keine Helfer finden." (Koran 5: 72, wir stützen uns auf die Übersetzung des Korans durch Abu Rida Muhammad ibn Ahmad, [1] (2020))

Deshalb danke ich all jenen muslimischen Gläubigen, die ihre Zeit darauf verwenden, dieses Werk zu lesen und zu analysieren und über unsere Forderungen nachzudenken. Möge der wahre Gott und sein Christus sie segnen.

2 Ein Wort zur Historizität

Das Christentum wurde vor etwa 2000 Jahren von Jesus von Nazareth in Palästina begründet. Der Islam war vor etwa 1400 Jahren vom

Propheten Muhammad in Arabien gegründet. Die Arbeit vieler Kopisten hat es uns ermöglicht die Bibel und den Koran zu lesen. Nichtsdestotrotz ist es natürlich zu denken, dass die Bibel, das Alte und das Neue Testament, weniger vertrauenswürdig sind als der Koran. Zunächst einmal wurde der ursprüngliche Quran vom Propheten selbst geschrieben oder diktiert. Im Gegensatz dazu schuf Jesus kein schriftliches Produkt: Seine Apostel und Nachfolger, vielleicht Jahrzehnte nach seinem Tod, schrieben über seine Taten und Worte. Es stellt sich also eine Frage: Wie können wir wissen, welcher Teil des Evangeliums wahr ist? Diese Angelegenheit ist bereits sich für einen muslimischen Gläubigen entschieden:

Doch wehe denen, die das Buch mit ihren eigenen Händen schreiben und dann sagen: "Dies ist von Allah", um dafür einen geringen Preis zu erlangen! Wehe ihnen also ob dessen, was ihre Hände geschrieben und wehe ihnen ob dessen, was sie erworben haben! (Koran 2:79)

Dieser Vorwurf macht Sinn: Wer hat nicht schon einmal mit der Versuchung des Geldes gekämpft? Gesegnet sind, die auf dem Schlachtfeld bleiben. Dennoch dürfen Anschuldigungen, die Sinn machen, nicht dazu benutzt werden, ein richterliches Urteil zu begründen. Vielmehr müssen diese Vorwürfe gründlich untersucht werden, bevor es zu einem Urteil und einer Bestrafung kommt. Viele Wissenschaftler haben das Thema erforscht und schöne, motivierende Arbeiten verfasst. Siehe (Wikipedia, [15] 2019a). Insbesondere ist es einfach, viele offene Lügen in der Bibel zu entdecken. Zum Beispiel: Es wird gesagt, dass die Menschen, die beim Exodus aus Ägypten flohen, mehr als eine halbe Million waren (4. Mose 1,46). Das ist falsch: Eine Wüste hat nicht genug Holz zum Kochen für so viele Menschen. Vergleiche (Wikipedia, [16] 2015b). Es gibt also viele patriotische Lügen, die im Allgemeinen leicht zu erkennen sind. Aber um darüber hinauszugehen, muss ernsthafte Arbeit geleistet werden. Nichtsdestotrotz wäre dieses Werk für einen muslimischen Gläubigen wertlos, weil das Neue Testament als nichts anderes gilt.

Eine einfache Frage, die es zu studieren gilt, lautet also: Wie fair ist das Verfahren zum Kopieren von Kopien? Der Fall des Philosophen Platon wirft etwas Licht auf dieses Problem. Dieser griechische Schriftsteller lebte vor etwa 2400 Jahren. Er wurde dank des Expansionsprogramms Alexanders des Makedoniers zu einer anerkannten Autorität

auf der ganzen Welt. Die griechische Kultur war so beeindruckend, dass sie die Eroberung der Welt durch das Römische Reich überlebte. Sein Ruhm strahlt noch in unseren Tagen: "Platon (429?–347 v. u. Z.) ist, nach jeder Berechnung, einer der schillerndsten Schriftsteller in der westlichen literarischen Tradition und einer der eindringlichsten, weitreichendsten und einflussreichsten Autoren in der Geschichte der Philosophie." (Stanford, [14], 2019)

Die Frage, die wir jetzt diskutieren wollen, ist: Wie sind die Werke Platons in unsere Hände gelangt? Wir haben einige Manuskripte, die aus Konstantinopel geerbt wurden, aber der aufschlussreichste Teil kam um das zehnte Jahrhundert herum nach Europa mit der arabischen Kultur und Philosophie nach der Eroberung Spaniens durch die Araber, lange vor dem Beginn der Renaissance. Kurz gesagt, unser Wissen über Platon verdanken wir zu einem guten Teil den Arabern (Wikipedia, [17] 2015c).

Bewaffnet mit dem besten guten Willen können wir jetzt fragen: Ist Plato, d.h. der uns dank der Araber bekannte Plato, authentisch? Es ist unbekannt. Das Problem ist, dass wir eine absichtliche Verzerrung durch christliche Abschreiber nicht ausschließen können (Mininger [12] 2009, 2019 nicht verfügbar). Die Treue der muslimischen Abschreiber bleibt jedoch unbestritten. Der angegebene Grund ist, dass christliche Abschreiber ein Ziel hatten: die Worte Platons so ähnlich wie möglich zu denen von Paulus zu machen (vergleiche Rameshdesilva, [13], 2013). Eine solche Motivation ist für einen muslimischen Abschreiber nicht überzeugend.

Von nun an sollten wir akzeptieren, dass getreues Kopieren und Übersetzen möglich ist. Nun, was ist der Fall mit dem Neuen Testament und der Bibel? Das Problem ist, dass allein das Kennenlernen des Themas eine extrem zeitaufwändige Tätigkeit ist. Der Autor hat also eine praktische Lösung gewählt. Er hat zwei Direktiven. Im ersten definieren wir unseren Kanon, die Quellen, die als autorisiert betrachtet werden:

1. Der Jesus, der in den Evangelien gepredigt wird, erfüllt die Prophezeiungen des Alten Testaments. Das bedeutet, dass Jesus nicht das Produkt historisch passender Umstände war, sondern des Planes Gottes, die Menschheit von ihren Sünden zu erlösen.

2. Eine gesicherte Fassung des Alten Testaments findet man in der Hebräischen Bibel, deren moderne Fassung auf den Schriftrollen vom Toten Meer basiert, die zur Zeit die ältesten Manuskripte dieses Buches sind ([6], 1995).
3. Die Autoren der meisten modernen christlichen Bibeln haben ihr Bestes getan, um mit dem hebräischen Kanon übereinzustimmen. Aber es gibt Differenzen und Kämpfe (Baker, [2] 2013).
4. La Bible de Jérusalem, [5], in Arbeit, genießt unter den Fachleuten das beste Ansehen. Alle christlichen Bibeln stimmen jedoch in allen entscheidenden Punkten überein, die für unsere Diskussion relevant sind. *Die Bibel von der Deutscher Bible Geselschaft* ([3] 2025) diente als Quelle für unsere Zitate.

Unsere zweite Direktive lautet, dass Übersetzungen äußerst schwierig und daher vollkommene Treue unmöglich zu erreichen sind. Wir werden also keine getrennten, isolierten Verse betrachten. Stattdessen werden wir uns auf das religiöse Gesamtmuster konzentrieren, das sich aus der Bibel ergibt, auf ihre zentrale Botschaft, die immer wieder wiederholt und bekräftigt wird. Diese Botschaft lautet: textttGott ist heilig und Jesus ist die Heiligkeit Gottes. Der Prophet Muhammad erkannte die Bedeutung dieses Musters klar und tat sein Bestes, um zu lehren, dass es falsch ist. Stattdessen zwingt Er ein anderes Muster als Grundcharakter Gottes auf: "Gott ist barmherzig mit dem Gläubigen, unbarmherzig mit dem Ungläubigen, und nach dem Willen Gottes ist das Werkzeug der strengen Züchtigung der Muslim selbst."

Unser Ziel ist es, dieses Thema gründlich zu entwickeln.

3 Jesus ist eine zentrale Figur

Jesus ist die zentrale Figur im Christentum und er ist auch eine sehr wichtige Person im Islam. Oder haben wir vielleicht zwei verschiedene Personen?

3.1 Handelt es sich in beiden Berichten über Jesus um dieselbe Person?

Der Jesus des Korans unterscheidet sich grundlegend vom Jesus des Evangeliums. Eine zwingende Frage ist also: Beziehen sich beide literarischen Figuren auf dieselbe Person?

Unsere Antwort ist ein klares Ja, denn beide Quellen stimmen in so vielen Details überein, dass man daraus schließen muss, dass sich beide Berichte auf dieselbe historische Person beziehen. Der nächste Punkt verdeutlicht diese Entscheidung:

3.2 Jesus ist das Licht der Welt

Jesus ist eine sehr wichtige Figur in beiden Religionen, dem Christentum und dem Islam. Diese Bedeutung wird in vielen Formen unisono dargestellt, zum Beispiel:

`Da redete Jesus abermals zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.` (Johannes 8:12).

Auch der Prophet Mohammed erkannte das Licht in Christus und schrieb folgerichtig:

Wir ließen ihnen Jesus, den Sohn der Maria, folgen; zur Bestätigung dessen, was vor ihm in der Thora war; und Wir gaben ihm das Evangelium, worin Rechtleitung und Licht war, zur Bestätigung dessen, was vor ihm in der Thora war und als Rechtleitung und Ermahnung für die Gottesfürchtigen. (Koran, 5:46)

Kommen wir nun zu zwei Punkten, die die Lehre Jesu betreffen.

3.3 Jesus war ein Kreationist

Viele Menschen akzeptieren Jesus, weil er ein hoher Mensch ist. Sprich, viele Menschen schauen auf ihre Hände und danken Gott dafür. Im modernen Jargon sind diese Menschen Kreationisten, d.h. sie glauben,

dass sie von einer Person, dem Schöpfer, erschaffen wurden. So sehen sie in Jesus jemanden wie sie selbst:

Er aber antwortete und sprach: Habt ihr nicht gelesen, dass der Schöpfer sie am Anfang schuf als Mann und Frau und sprach: »Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein«? So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden!' (Matthäus 19:4-6)

Wir sehen, dass die so verbreitete Unterdrückung der Frau durch Männer – Untreue, Scheidung, Polygamie und dergleichen – nicht im Sinn des Schöpfers ist, dem Jesus sich unterwirft.

Trotz der Meinungsverschiedenheiten in Bezug auf die Vision der Ehe lehrt der Prophet scharfsinnig, dass Gott das Leben erschaffen hat:

Und Allah hat jedes Lebewesen aus Wasser erschaffen. Unter ihnen sind manche, die auf ihren Bäuchen kriechen, und unter ihnen sind manche, die auf zwei Beinen gehen, und unter ihnen sind manche, die sich auf vieren fortbewegen. Allah schafft, was Er will. Wahrlich, Allah hat Macht über alle Dinge. (Koran 24:45)

Und was ist mit der menschlichen Spezies?

Wahrlich, Jesus ist vor Allah gleich Adam; Er erschuf ihn aus Erde, als dann sprach Er zu ihm: "Sei!" und da war er. (Koran 3:59)

Die moderne Wissenschaft lehnt die Lehre beider Religionen, des Christentums und des Islam, über unsere Schöpfung ab: Alles, was die Wissenschaft anerkennt, weist auf die Tatsache hin, dass das Leben nur ein besonderer Zustand der Materie ist, der dank eines langen Evolutionsprozesses existiert, der die Materie auf natürliche Weise mit der Materie verbindet Leben.

Nun, die Wissenschaft ist sehr mächtig. Die Gläubigen müssen sich also dafür entscheiden, an die Wissenschaft zu glauben und ihre eigene Religion abzulehnen, sonst bleiben sie treu und erscheinen als

dumm. Um Dinge zu verändern, brauchen wir sehr reife Denker, die gut vorbereitet sind und bereit sind, sehr hart zu arbeiten. Wenn Sie sich herausgefordert fühlen, möchte ich Sie einladen, auf meiner Erfahrung aufzubauen (www.ejristos.com, [10] 2019). Schau dort den Abschnitt FALSIFICATION OF THE EVOLUTIONARY THEORY.

Auf der anderen Seite, wo wirst du die Kraft finden, den Problemen zu widerstehen, die über dich kommen? Da die meisten Komplikationen auf Probleme mit Menschen zurückzuführen sind, hat mir der folgende Punkt Tag für Tag so viel geholfen, dass ich sicher bin, dass er auch Ihnen helfen wird:

3.4 Liebe deinen Feind

Jesus ist sehr berühmt für seine Predigt über die Feindesliebe:

Ihr habt gehört, dass gesagt ist: »Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen, auf dass ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel. Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte. Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben? Tun nicht dasselbe auch die Zöllner? Und wenn ihr nur zu euren Brüdern freundlich seid, was tut ihr Besonderes? Tun nicht dasselbe auch die Heiden? Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist. (Matthäus 5: 43-48).

Nun ist es üblich, Nachrichten über die Ermordung christlicher Gläubiger durch Muslime zu hören. Man könnte also meinen, dass die Verwaltung von Konflikten im Koran eine einfache Frage der Gewalt ist. Doch so einfach ist das nicht: Der Quran predigt die Suche nach Gerechtigkeit trotz Hass:

O ihr, die ihr glaubt! Setzt euch für Allah ein und seid Zeugen der Gerechtigkeit. Und der Haß gegen eine Gruppe soll euch nicht (dazu) verleiten, anders als gerecht zu handeln. Seid gerecht, das ist der Gottesfurcht näher. Und fürchtet Allah; wahrlich, Allah ist eures Tuns kundig. (Koran , 5:8)

Den Feinden Gutes zu tun, ist auch ein Prinzip, das der Islam teilt:

und wenn einer der Götzendiener bei dir Schutz sucht, dann gewähre ihm Schutz, bis er Allahs Worte vernehmen kann; hierauf lasse ihn den Ort seiner Sicherheit erreichen. Dies (soll so sein), weil sie ein unwissendes Volk sind. (Koran , 9:6).Kommentar: Das war geschrieben, als der Prophet sich in einem Krieg gegen die Heiden befand, siehe 9:5.

Das ist eine Art humanitäres Recht für eine Zeit des Krieges, das jeder in jeder Kultur zu schätzen weiß. Generell gibt es viele Berührungspunkte zwischen Islam und Christentum, aber die Unterschiede sind so groß, dass die beiden Religionen nicht miteinander vermischt werden können: Niemand kann sowohl Christus als auch Mohammed lieben. Jeder muss eine Wahl machen, indem er sich für das eine entscheidet und das andere ablehnt. Schauen wir uns an, warum.

4 Unterschiede zwischen Christentum und Islam

Der Prophet zeigt eine ausgezeichnete Kenntnis des Evangeliums. Er behauptet, dass Jesus ein treuer Diener Gottes war, aber dass seine Apostel die Wahrheit verdreht haben:

sie haben keine Kenntnis davon, sondern folgen nur einer Vermutung; (Koran 4:157)

Der Prophet brachte keinen Beweis für seine Anschuldigung vor. So zeigt er zum Beispiel nie, inwiefern der Christus des Evangeliums die Prophezeiungen des Alten Testaments nicht erfüllt. Im Gegensatz dazu pflegte der Prophet das Leben und die Lehre Jesu zusammen mit feinen Punkten des Alten Testaments nach seinem Gefallen neu zu gestalten. Die Konsequenz ist, dass Christentum und Islam in den grundlegendsten Punkten auseinander gehen. Lassen Sie uns einige wichtige Aspekte dieser Divergenz untersuchen.

4.1 Der Tod Christi

Alle vier Evangelien stimmen darin überein, dass Jesus gekreuzigt wurde und dass er starb. Koran weist beide Behauptungen zurück.

Tatsächlich:

In Bezug auf die Kreuzigung und den Tod Jesu behauptet der Apostel Johannes, ein direkter Zeuge zu sein. Sein Bericht lautet:

Die Soldaten aber, da sie Jesus gekreuzigt hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, für jeden Soldaten einen Teil, dazu auch den Rock. Der aber war ungenäht, von oben an gewebt in einem Stück. Da sprachen sie untereinander: Lasst uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wem er gehören soll. So sollte die Schrift erfüllt werden, die sagt: »Sie haben meine Kleider unter sich geteilt und haben über mein Gewand das Los geworfen.« Das taten die Soldaten. Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, die Frau des Klopas, und Maria Magdalena. Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, das ist dein Sohn! Danach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter! Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet. Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Ysop und hielten ihm den an den Mund. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht. Und neigte das Haupt und verschied. Weil es aber Rüsttag war und die Leichname nicht am Kreuz bleiben sollten den Sabbat über - denn dieser Sabbat war ein hoher Festtag -, baten die Juden Pilatus, dass ihnen die Beine gebrochen und sie abgenommen würden. Da kamen die Soldaten und brachen dem ersten die Beine und auch dem andern, der mit ihm gekreuzigt war. Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht; sondern einer der Soldaten stieß mit einer Lanze in seine Seite, und sogleich kam Blut und Wasser heraus. Und der das gesehen hat, der hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr, und er weiß, dass er die Wahrheit sagt, damit auch ihr glaubt. Denn das ist geschehen,

damit die Schrift erfüllt würde: »Ihr sollt ihm kein Bein zerbrechen.« Und ein anderes Schriftwort sagt: »Sie werden auf den sehen, den sie durchbohrt haben.« (Johannes 19:23-37)

Was sagt der Prophet Muhammad über den Tod Jesu? Das sagt er:

und wegen ihrer Rede: "Wir haben den Messias, Jesus, den Sohn der Maria, den Gesandten Allahs, getötet", während sie ihn doch weder erschlagen noch gekreuzigt hatten, sondern dies wurde ihnen nur vorgetäuscht; und jene, die in dieser Sache uneins sind, sind wahrlich im Zweifel darüber; sie haben keine Kenntnis davon, sondern folgen nur einer Vermutung; und sie haben ihn nicht mit Gewißheit getötet. Und es gibt keinen unter den Leuten der Schrift, der nicht vor seinem Tod daran glauben wird; und am Tage der Auferstehung wird er ein Zeuge gegen sie sein. (Koran , 4:157-159)

Der Prophet leugnet also, dass Jesus gekreuzigt wurde und dass Er starb.

4.2 Die Auferstehung Christi

Du kannst nicht auferstehen, ohne vorher zu sterben. Daher hat Gott Jesus laut Koran nicht auferweckt. Trotzdem wird die Auferstehung Christi von Johannes so beschrieben:

Am ersten Tag der Woche kommt Maria Magdalena früh, als es noch finster war, zum Grab und sieht, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da läuft sie und kommt zu Simon Petrus und zu dem andern Jünger, den Jesus lieb hatte, und spricht zu ihnen: Sie haben den Herrn weggenommen aus dem Grab, und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus, und sie kamen zum Grab. Es liefen aber die beiden miteinander, und der andere Jünger lief voraus, schneller als Petrus, und kam als Erster zum Grab, schaut hinein und sieht die Leinentücher liegen; er ging aber nicht hinein. Da kam Simon Petrus ihm nach und ging hinein in das Grab und sieht die Leinentücher liegen, und das Schweißtuch, das auf Jesu Haupt gelegen hatte,

nicht bei den Leinentüchern, sondern daneben, zusammengewickelt an einem besonderen Ort. Da ging auch der andere Jünger hinein, der als Erster zum Grab gekommen war, und sah und glaubte. Denn sie verstanden die Schrift noch nicht, dass er von den Toten auferstehen müsste. Da gingen die Jünger wieder zu den anderen zurück. Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Als sie nun weinte, beugte sie sich in das Grab hinein und sieht zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, einen zu Häupten und den andern zu den Füßen, wo der Leichnam Jesu gelegen hatte. Und die sprachen zu ihr: Frau, was weinst du? Sie spricht zu ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben. Und als sie das sagte, wandte sie sich um und sieht Jesus stehen und weiß nicht, dass es Jesus ist. Spricht Jesus zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du? Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir: Wo hast du ihn hingelegt? Dann will ich ihn holen. Spricht Jesus zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni!, das heißt: Meister! Spricht Jesus zu ihr: Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.(Johannes 20: 1-17)

Prophezeiungen im Alten Testament sagten sowohl den Tod als auch die Auferstehung Christi voraus.

Denn du wirst meine Seele nicht dem Tode lassen und nicht zugeben, dass dein Heiliger die Grube sehe. Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich. (Psalter 16:10-11)

Um den Tod Christi und seine Auferstehung erfolgreich zu leugnen, ist es notwendig, die Prophezeiungen von Jesaja zu verwerfen, der etwa 700 Jahre vor Christus folgendes schrieb:

Aber wer glaubt dem, was uns verkündet wurde, und an wem ist der Arm des Herrn offenbart? Er schoss auf

vor ihm wie ein Reis und wie eine Wurzel aus dürrem Erdreich. Er hatte keine Gestalt und Hoheit. Wir sahen ihn, aber da war keine Gestalt, die uns gefallen hätte. Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, dass man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn für nichts geachtet. Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Aber der Herr warf unser aller Sünde auf ihn. Als er gemartert ward, litt er doch willig und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird; und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer, tat er seinen Mund nicht auf. Er ist aus Angst und Gericht hinweggenommen. Wen aber kümmert sein Geschick? Denn er ist aus dem Lande der Lebendigen weggerissen, da er für die Missetat seines Volks geplagt war. Und man gab ihm sein Grab bei Gottlosen und bei Übeltätern, als er gestorben war, wiewohl er niemand Unrecht getan hat und kein Betrug in seinem Munde gewesen ist. Aber der Herr wollte ihn also zerschlagen mit Krankheit. Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, wird er Nachkommen haben und lange leben, und des Herrn Plan wird durch ihn gelingen. Weil seine Seele sich abgemüht hat, wird er das Licht schauen und die Fülle haben. Durch seine Erkenntnis wird er, mein Knecht, der Gerechte, den Vielen Gerechtigkeit schaffen; denn er trägt ihre Sünden. Darum will ich ihm die Vielen zur Beute geben und er soll die Starken zum Raube haben dafür, dass er sein Leben in den Tod gegeben hat und den Übeltätern gleichgerechnet ist und er die Sünde der Vielen getragen hat und für die Übeltäter gebeten. (Jesaja 53: 1: 12).

Die Prophezeiung verkündete, dass die Auferstehung Christi auf einen Tod großen Leidens folgen würde.

You, who have shown us many and bitter troubles,Du lässest mich erfahren viel Angst und Not und machst mich wieder lebendig und holst mich wieder herauf aus den Tiefen der Erde. (Psalter 71:20)

4.3 Die Wiederkunft Jesu

Juden akzeptieren Jesus nicht als den Messias, weil viele Prophezeiungen ihn als einen herrlichen Retter darstellen und das hat nichts mit dem Jesus des Neuen Testaments zu tun. Deshalb muss der auferstandene Jesus, um der Messias zu sein, wiederkommen, um seine von Gott gegebene Mission zu erfüllen. Tatsächlich handelt es sich um eine Prophezeiung, die in den Kapiteln 24 und 25 des Matthäusevangeliums sehr gut kontextualisiert wird: Jesus wird kommen, um jeden nach seinen Taten zu bezahlen. Interessante Punkte: Weisheit, Treue, Barmherzigkeit, Achtung vor dem Herrn, der keine Unterdrückung der Mitmenschen zulässt.

Nun, die Wiederkunft des Herrn ist für den Propheten ein großes Tabu. Davon ist nicht die Rede, und nur der folgende Vers könnte sich darauf beziehen, wenn man der christlichen Lehre von der Wiederkunft des Herrn Glauben schenkt.

Doch wahrlich, er (Jesus) ist ein Vorzeichen der Stunde. So bezweifelt sie nicht, sondern folgt Mir. Das ist ein gerader Weg. (Koran 43:61.Jesus wird in Vers 57 als Sohn der Maria vorgestellt).

Der Koran selbst hat keine Hinweise mehr auf die Wiederkunft Jesu, aber Muslime haben eine Menge zusätzlicher Literatur, die das Thema mit vielen Details entwickelt. Entsprechungen zu vielen biblischen Themen tauchen in diesen Texten auf, und diese Texte stellen Jesus als einen Diener des Islam dar. Nichtsdestotrotz weiß ich aus erster Hand, dass einige Muslime die Wiederkunft Jesu lieben. Jeder Muslim, jeder Mensch muss also erkennen, wozu Jesus kommt:

Wenn aber der Menschensohn kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er sich setzen auf den Thron seiner Herrlichkeit, und alle Völker werden vor ihm versammelt werden. Und er wird sie voneinander

scheiden, wie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet, und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zur Linken. Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt! Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben? Oder durstig und haben dir zu trinken gegeben? Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen? Oder nackt und haben dich gekleidet? Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln! Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir nicht zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich nicht aufgenommen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich nicht gekleidet. Ich bin krank und im Gefängnis gewesen und ihr habt mich nicht besucht. Dann werden auch sie antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig gesehen oder als Fremden oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient? Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan. Und sie werden hingehen: diese zur ewigen Strafe, aber die Gerechten in das ewige Leben. (Matthäus 25,31-46).

4.4 Der Sohn Gottes

Im Banner der Psalteren lesen wir, dass Gott einen Sohn hat, aber der Koran lehnt diese Idee entschieden ab. In den Psalteren heißt es:

> Warum toben die Völker und murren die Nationen so vergeblich? Die Könige der Erde lehnen sich auf, und die Herren halten Rat miteinander wider den Herrn und seinen Gesalbten: »Lasset uns zerreißen ihre Bande und von uns werfen ihre Stricke!« Aber der im Himmel wohnt, lachet ihrer, und der Herr spottet ihrer. Einst wird er mit ihnen reden in seinem Zorn, und mit seinem Grimm wird er sie schrecken: »Ich aber habe meinen König eingesetzt auf meinem heiligen Berg Zion.« Kundtun will ich den Ratschluss des Herrn. Er hat zu mir gesagt: »Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt. Bitte mich, so will ich dir Völker zum Erbe geben und der Welt Enden zum Eigentum. Du sollst sie mit einem eisernen Zepter zerschlagen, wie Töpfe sollst du sie zerschmeißen.« So seid nun verständig, ihr Könige, und lasst euch warnen, ihr Richter auf Erden! Dienet dem Herrn mit Furcht und freut euch mit Zittern. Küsst den Sohn, dass er nicht zürne und ihr umkommt auf dem Wege; denn sein Zorn wird bald entbrennen. Wohl allen, die auf ihn trauen!. (Psalter 2)

Der Sohn Gottes ist auch eine Prophezeiung von Jesaja:

> Doch es wird nicht dunkel bleiben über denen, die in Angst sind. Hat er in früherer Zeit in Schmach gebracht das Land Sebulon und das Land Naftali, so hat er hernach zu Ehren gebracht den Weg am Meer, das Land jenseits des Jordans, das Galiläa der Heiden. Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. Du weckst lauten Jubel, du machst groß die Freude. Vor dir freut man sich, wie man sich freut in der Ernte, wie man fröhlich ist, wenn man Beute austeilt. Denn du hast ihr drückendes Joch, die Jochstange auf ihrer Schulter und den Stecken ihres Treibers zerbrochen wie

am Tage Midians. Denn jeder Stiefel, der mit Gedröhn dahergeht, und jeder Mantel, durch Blut geschleift, wird verbrannt und vom Feuer verzehrt. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des Herrn Zebaoth. (Jesaja 8:23-9:7)

Man kann sagen, dass die Evangelien von Anfang bis Ende ein Lied für den Sohn Gottes sind:

Und als es Tag wurde, versammelte sich der Rat der Ältesten des Volkes - Hohepriester und Schriftgelehrte -, und sie führten ihn vor ihren Hohen Rat und sprachen: Bist du der Christus, so sage es uns! Er sprach aber zu ihnen: Sage ich's euch, so glaubt ihr's nicht; frage ich aber, so antwortet ihr nicht. Aber von nun an wird der Menschensohn sitzen zur Rechten der Kraft Gottes. Da sprachen sie alle: Bist du denn Gottes Sohn? Er sprach zu ihnen: Ihr sagt es, ich bin es. (Lukas 22:66-70)

Im Gegensatz dazu macht sich der Prophet über die Idee eines Sohnes Gottes lustig:

Und die Juden sagen, Esra sei Allahs Sohn, und die Christen sagen, der Messias sei Allahs Sohn. Das ist das Wort aus ihrem Mund. Sie ahmen die Rede derer nach, die vordem ungläubig waren. Allahs Fluch über sie! Wie sind sie (doch) irregeleitet! (Koran 9:30).

4.5 Jesus ist der Herr

Jesus erkannte Gott immer als seinen Herrn an. Aber er erklärt, dass er der Herr über die Schöpfung ist:

Zu der Zeit fing Jesus an und sprach: Ich preise

dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies Weisen und Klugen verborgen hast und hast es Unmündigen offenbart. Ja, Vater; denn so hat es dir wohlgefallen. Alles ist mir übergeben von meinem Vater, und niemand kennt den Sohn als nur der Vater; und niemand kennt den Vater als nur der Sohn und wem es der Sohn offenbaren will. (Matthäus 11:25-27)

Die Reaktion der Jünger Jesu auf diese Behauptung ist nicht einheitlich:

Aber die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie beschieden hatte. Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; einige aber zweifelten. Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. (Matthäus 28:16-20).

Beachte, dass einige seiner Jünger sich vor ihm verneigten, um seine Würde anzuerkennen, aber nicht alle. Diese Spaltung unter den Gläubigen Christi besteht bis zum heutigen Tag. Unsere oben erwähnten Zitate über Jesus sind das, was diejenigen leitet, die sich vor ihnen verneigt haben Ihn. Diejenigen, die es vorziehen, sich nicht vor Jesus zu verbeugen, lassen sich von Sprachstreitigkeiten leiten und Verse wie der nächste, in denen Jesus wird als der Herr anerkannt, aber gleichzeitig ist es ihm nicht gegeben, mit der Gottheit Gottes, des Vaters, teilzuhaben:

Betreffs der Götzenopfer aber wissen wir, da wir alle Erkenntnis haben; die Erkenntnis bläht auf, aber die Liebe erbaut. Wenn aber jemand meint, etwas erkannt zu haben, der hat noch nicht erkannt, wie man erkennen soll; wenn aber jemand Gott liebt, der ist von ihm erkannt, was also das Essen der Götzenopfer betrifft, so wissen wir, daß kein Götze in der Welt ist und daß es keinen Gott gibt außer dem Einen. Denn wenn es auch sogenannte

Götter gibt, sei es im Himmel oder auf Erden (wie es ja wirklich viele Götter und viele Herren gibt), so haben wir doch nur einen Gott, den Vater, von welchem alle Dinge sind und wir für ihn; und einen Herrn, Jesus Christus, durch welchen alle Dinge sind, und wir durch ihn. (1 Korinther 8:1-6)

Die Reaktion des Korans auf die Behauptung Jesu, dass Er der Herr ist, ist folgende:

Sprich: "O Volk der Schrift, kommt herbei zu einem gleichen Wort zwischen uns und euch, daß wir nämlich Allah allein dienen und nichts neben Ihn stellen und daß nicht die einen von uns die anderen zu Herren nehmen außer Allah." Und wenn sie sich abwenden, so sprecht: "Bezeugt, daß wir (Ihm) ergeben sind." (Koran 3:64).

4.6 Das Lamm Gottes

Das Lamm Gottes, d.h. ein Lamm, das von Gott selbst zur Verfügung gestellt wird, ist eine Prophezeiung von Abraham gegeben:

Am dritten Tage hob Abraham seine Augen auf und sah die Stätte von ferne. Und Abraham sprach zu seinen Knechten: Bleibt ihr hier mit dem Esel. Ich und der Knabe wollen dorthin gehen, und wenn wir angebetet haben, wollen wir wieder zu euch kommen. Und Abraham nahm das Holz zum Brandopfer und legte es auf seinen Sohn Isaak. Er aber nahm das Feuer und das Messer in seine Hand; und gingen die beiden miteinander. Da sprach Isaak zu seinem Vater Abraham: Mein Vater! Abraham antwortete: Hier bin ich, mein Sohn. Und er sprach: Siehe, hier ist Feuer und Holz; wo ist aber das Schaf zum Brandopfer? Abraham antwortete: Mein Sohn, Gott wird sich ersehen ein Schaf zum Brandopfer. Und gingen die beiden miteinander. (1 Mose 22:4-8)

Jesus erfüllt diese Prophezeiung:

Am nächsten Tag sieht Johannes, dass Jesus zu ihm kommt, und spricht: Siehe, das ist Gottes Lamm, das

der Welt Sünde trägt! Dieser ist's, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der vor mir gewesen ist, denn er war eher als ich. Und ich kannte ihn nicht. Aber damit er offenbar werde für Israel, darum bin ich gekommen zu taufen mit Wasser." (Johannes 1: 29-31)

Der Koran präsentiert eine ganz andere Version von Abraham:

Als er alt genug war, um mit ihm zu arbeiten, sagte er. O mein Sohn, ich sehe im Traum, daß ich dich schlachte. Nun schau, was meinst du dazu?" Er sagte: "O mein Vater, tu, wie dir befohlen wird; du sollst mich - so Allah will - unter den Geduldigen finden." Als sie sich beide (Allahs Willen) ergeben hatten und er ihn mit der Stirn auf den Boden hingelegt hatte da riefen Wir ihm zu: "O Abraham du hast bereits das Traumgesicht erfüllt." So belohnen Wir die, die Gutes tun. Wahrlich, das ist offenkundig eine schwere Prüfung. Und Wir lösten ihn durch ein großes Schlachttier aus. Und Wir bewahrten seinen Namen unter den künftigen Geschlechtern. Friede sei auf Abraham! (Koran 37:102-109)

Beachten Sie die Botschaft: der Befehl Gottes, nach dem Koran, war es, eine Opfer, um eine bedingungslose Liebe zu Gott auszudrücken, aber nicht, um sie zu vollbringen: Gott ist barmherzig und so verlangt er keine Opfer für die Sünde. Die Antwort der Bibel auf diesen vernünftigen Einwand, der von der Heiligkeit Gottes verfügt, ist:

Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Johannes 3:16)

4.7 Der Sohn Gottes ist das Lamm Gottes

Der Fall von Abraham, wie er seinen Sohn opferte, ist so eindringlich, dass man ihn gewöhnlich als eine wunderbare Geschichte betrachtet. Nun, aus der Sicht Gottes ist es keine Geschichte: War Gott nicht in der Lage, sich im Herzen Abrahams zu erkundigen, ob er ihn liebte oder nicht? Also, wenn es keine Geschichte ist, was ist es? Es ist eine Prophezeiung: Gott wird ein Lamm für ein Opfer bereitstellen und

das Lamm wird der Sohn Gottes sein.

4.8 Der Retter

Das Evangelium erklärt freudig, dass Jesus der Erlöser ist, aber eine solche Idee wird ausdrücklich durch den Propheten widerlegt. Das Evangelium sagt:

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und

fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Lukas 2:8-17

Die Ablehnung des Propheten der Idee eines Erlösers ist wie folgt:

Und keine lasttragende (Seele) soll die Last einer anderen tragen; und wenn eine schwerbeladene um ihrer Last willen ruft, soll nichts davon getragen werden, und handelte es sich auch um einen Verwandten. Du kannst die allein warnen, die ihren Herrn im geheimen fürchten und das Gebet verrichten. Und wer sich reinigt, der reinigt sich nur zu seinem eigenen Vorteil; und zu Allah ist die Heimkehr. (Koran , 35:18)

4.9 Jesus ist der Hohepriester

Ein grundlegender Unterschied zwischen dem Islam und dem Christentum ist die Rolle, die dem Hohepriester zugewiesen wird. Das Christentum übernahm die Rolle, die ihm vom Alten Testament zugewiesen wurde: der Hohepriester ist der einzige Mittler zwischen Gott und dir:

...und soll so entsühnen das Allerheiligste, die Stiftshütte, den Altar, die Priester und alles Volk der Gemeinde. Das soll euch eine ewige Ordnung sein, dass ihr Israel einmal im Jahr entsühnt wegen aller seiner Sünden. Und Aaron tat, wie der Herr es Mose geboten hatte. (3 Mose 16:33-34)

Im Gegensatz dazu ist der Islam scharf gegen dieses Konzept, denn laut ihm, wenn jemand nach Gott sucht, muss er oder sie einfach die offensichtliche Wahrheit erkennen:

Und Allah gehört der Osten und der Westen; wo immer ihr euch also hinwendet, dort ist das Antlitz Allahs. Wahrlich, Allah ist Allumfassend, Allwissend. (Koran , 2:115)

Und wenn du einmal an Gott und seinen Propheten glaubst, bist du fertig. Folge einfach dem Licht, wie es im folgenden schönen Gedicht geschrieben steht:

Allah ist das Licht der Himmel und der Erde. Sein Licht ist gleich einer Nische, in der sich eine Lampe befindet: Die Lampe ist in einem Glas; das Glas gleich einem funkelnden Stern. Angezündet (wird die Lampe) von einem gesegneten Ölbaum, der weder östlich noch westlich ist, dessen Öl beinahe leuchten würde, auch wenn das Feuer es nicht berührte. Licht über Licht. Allah leitet zu Seinem Licht, wen Er will. Und Allah prägt Gleichnisse für die Menschen, und Allah kennt alle Dinge. (Es ist) in Häusern, für die Allah die Erlaubnis erteilte, sie sollen errichtet werden und Sein Name soll darin verkündet werden. Darin preisen (sie) Ihn am Morgen und am Abend - Männer, die weder Ware noch Handel vom Gedenken an Allah abhält und der Verrichtung des Gebets und dem Entrichten der Zakah; sie fürchten einen Tag, an dem sich Herzen und Augen verdrehen werden. Damit Allah sie belohne für die besten ihrer Taten und ihnen reichlich gebe aus Seiner Fülle. Und Allah versorgt ja, wen Er will, ohne zu rechnen. Die aber ungläubig sind - ihre Taten sind wie eine Luftspiegelung in einer Ebene: Der Dürstende hält sie für Wasser, bis er, wenn er hinzutritt, sie als Nichts vorfindet. Doch nahebei findet er Allah, Der ihm seine Abrechnung vollzieht; und Allah ist schnell im Abrechnen. Oder (die Ungläubigen sind) wie Finsternisse in einem tiefen Meer: Eine Woge bedeckt es, über ihr ist (noch) eine Woge, darüber ist eine Wolke; Finsternisse, eine über der anderen. Wenn er seine Hand ausstreckt, kann er sie kaum sehen; und wem Allah kein Licht gibt - für den ist kein Licht.. (Koran , 24: 35-40)

Nun, wie steht Gott zur Frage der Notwendigkeit eines Vermittlers? Um das zu wissen, können wir Kapitel 16 des Buches 4 Mose lesen. Ganz besonders ist der folgende Text:

Und Mose sprach zu Korach: Höret doch, ihr Söhne Levi! Ist's euch zu wenig, dass euch der Gott Israels ausgesondert hat aus der Gemeinde Israel, ihm zu nahen, damit ihr den Dienst für die Wohnung des Herrn verseht und vor die Gemeinde tretet, um ihr zu dienen? Er hat dich und mit dir alle deine Brüder, die Söhne Levi, zu sich nahen lassen - und ihr sucht nun auch das Priestertum? Du und deine ganze Rotte, ihr macht einen Aufruhr wider den Herrn! Es ist nicht allein Aaron, gegen den ihr murrt. (4 Mose 16: 8-11)

Also, Moses und Aaron vertreten die Sicht von Gott und dem Christentum, während Korach und seine Mitmenschen den gesunden Menschenverstand repräsentieren, den der Islam verkündet. Die Entscheidung Gottes zugunsten des christlichen Standpunktes wurde mit einem Massaker an allen Dissidenten unterschrieben. Dennoch können wir noch nicht behaupten, dass das Problem theologisch war, weil politische Instabilität auch auf der Bühne stand. Wie können wir wissen, was die wahre Ursache dieses Massakers war? Wir können eine klare Lösung für diese Frage geben, wenn wir die Rolle des Priestertums in anderen Orten des Alten Testaments untersuchen. Betrachten Sie zum Beispiel:

Der Herr hat geschworen und es wird ihn nicht gereuen: »Du bist ein Priester ewiglich nach der Weise Melchisedeks.«(Psalter 110:4)

Wir sehen, dass der Priester eine ewige Notwendigkeit für die Kommunikation zwischen den Sündern und Gott ist. Das Christentum sieht in Jesus die volle Befriedigung dieses Bedürfnisses:

Denn einen solchen Hohenpriester mussten wir auch haben, der heilig, unschuldig, unbefleckt, von den Sündern geschieden und höher ist als die Himmel. Er hat es nicht nötig wie jene Hohenpriester, täglich zuerst für die eigenen Sünden Opfer darzubringen und dann für die des Volkes; denn das hat er ein für alle Mal getan, als er sich selbst opferte. Denn das Gesetz macht Menschen zu Hohenpriestern, die Schwachheit an sich haben; dies Wort aber des Eides, der nach dem Gesetz gesagt ist, setzt den Sohn ein, der ewig und vollkommen ist. (Hebräer 7: 26-28)

Darum gehorchen wir dem Gebot des HERRN:

Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun, auf dass der Vater verherrlicht werde im Sohn. Was ihr mich bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun. (Johannes 14: 13-14)

4.10 Sühne für die Sünde

Der Koran hat Vorschriften für die Rückkehr zu Gott im Falle der Sünde. Wir sehen eine schöne und praktische Religion. Nicht umsonst hat der Islam fast eine Milliarde Gläubige. Er sagt:

Und diejenigen, die wenn sie etwas Schändliches getan oder gegen sich gesündigt haben Allahs gedenken und für ihre Sünden um Vergebung flehen; und wer vergibt die Sünden außer Allah? und diejenigen, die nicht auf dem beharren, was sie wissentlich taten (Koran , 3:135)

Da erhörte sie ihr Herr (und sprach): "Seht, Ich lasse kein Werk der Wirkenden unter euch verlorengehen, sei es von Mann oder Frau; die einen von euch sind von den anderen. Und diejenigen, die da auswanderten und aus ihren Häusern vertrieben wurden und auf Meinem Weg litten und kämpften und fielen wahrlich, tilgen will Ich ihre Missetaten, und wahrlich, führen will Ich sie in Gärten, durch die Bäche eilen, als Lohn von Allah." Und bei Allah ist die beste Belohnung.." (Koran , 3:195)

Diejenigen aber haben keine Vergebung zu erwarten, die schlechte Taten begehen, und die erst, wenn sie zum Sterben kommen, sagen: "Jetzt kehre ich um." Auch diejenigen nicht, die als Ungläubige sterben. Für sie haben Wir eine schmerzhafte Strafe bereitet. (Koran , 4:18)

Und wer Böses tut oder sich gegen sich selbst vergeht und dann Allah um Vergebung bittet, der findet Allah Allvergebend, Barmherzig. (Koran , 4:110)

außer jenen, die es bereut haben und sich bessern und zu Allah Zuflucht nehmen und die sich mit ihrem Glauben nur an Allah richten. Diese gehören also zu den Gläubigen. Und Allah wird den Gläubigen einen gewaltigen Lohn geben.(Koran , 4:146)

Allah wird euch für ein unbedachtes Wort in euren Eiden nicht zur Rechenschaft ziehen, doch Er wird von euch für das Rechenschaft fordern, was ihr mit Bedacht geschworen habt. Die Sühne dafür sei dann die Speisung von zehn Armen in jenem Maß, wie ihr die Eurigen im Durchschnitt speist, oder ihre Bekleidung oder die Befreiung eines

Sklaven. Wer es aber nicht kann, dann (soll er) drei Tage fasten. Das ist die Sühne für eure Eide, wenn ihr sie geleistet habt. Und hütet ja eure Eide. So macht euch Allah Seine Zeichen klar, auf daß ihr dankbar sein möget. (Koran , 5:89)

außer denen, die bereuen und glauben und gute Werke tun; denn deren böse Taten wird Allah in gute umwandeln; und Allah ist ja Allverzeihend, Barmherzig. Und der, der bereut und Gutes tut, der wendet sich in wahrhafter Reue Allah zu. (Koran , 25:70-71)

Wer Böses tut, dem soll nur mit Gleichem vergolten werden; wer aber Gutes tut - sei es Mann oder Frau und dabei gläubig ist -, diese werden ins Paradies eintreten; darin werden sie mit Unterhalt versorgt werden, ohne daß darüber Rechnung geführt wird. (Koran 40:40)

O ihr, die ihr glaubt, soll Ich euch (den Weg) zu einem Handel weisen, der euch vor qualvoller Strafe retten wird? Ihr sollt an Allah und an Seinen Gesandten glauben und sollt für Allahs Sache mit eurem Gut und eurem Blut streiten. Das ist besser für euch, wenn ihr es nur wüßtet. (Koran , 61: 10-12)

O ihr, die ihr glaubt, wendet euch in aufrichtiger Reue zu Allah. Vielleicht wird euer Herr eure Übel von euch nehmen und euch in Gärten führen, durch die Bäche fließen; am Tage, da Allah den Propheten nicht zuschanden macht, noch jene, die mit ihm glauben. Ihr Licht wird vor ihnen her eilen und auf ihrer Rechten (sein) Sie werden sagen: "Unser Herr mache unser Licht für uns vollkommen und vergib uns; denn Du hast Macht über alle Dinge." (Koran , 66:8)

Wenden wir uns nun dem Christentum zu. Die Sühne oder Buße für die Sünde hat drei Teile. Das erste ist, sich zu Gott zurückzuwenden und anzuerkennen, dass man gesündigt hat. Das zweite ist, Jesus als persönliches Opfer für die Sünde vor Gott darzubringen. Der dritte ist ein heiliges Leben zu führen. Genauer gesagt:

Erstens: Wendet euch Gott zu und erkennt, dass ihr nicht zu heilig seid:

Ach dass ich eine Herberge hätte in der Wüste, so wollte ich mein Volk verlassen und von ihnen ziehen!

Denn es sind lauter Ehebrecher und ein treuloser Haufe. Sie spannen ihre Zunge wie einen Bogen. Lüge und keine Wahrheit herrscht im Lande. Sie gehen von einer Bosheit zur andern, mich aber achten sie nicht, spricht der Herr. Ein jeder hüte sich vor seinem Freunde und traue auch seinem Bruder nicht; denn ein Bruder überlistet den andern, und ein Freund verleumdet den andern. Ein Freund täuscht den andern, sie reden kein wahres Wort. Sie haben ihre Zunge an das Lügen gewöhnt. Sie freveln, und es ist ihnen leid umzukehren. Es ist allenthalben nichts als Trug unter ihnen, und vor lauter Trug wollen sie mich nicht kennen, spricht der Herr. Darum spricht der Herr Zebaoth: Siehe, ich will sie schmelzen und prüfen; denn was soll ich sonst tun, wenn ich ansehe die Tochter meines Volks? Ihre Zungen sind tödliche Pfeile. Sie reden Trug. Mit seinem Mund redet einer freundlich zu seinem Nächsten, aber im Herzen lauert er ihm auf. Sollte ich das nicht heimsuchen an ihnen, spricht der Herr, und sollte ich mich nicht rächen an einem Volk wie diesem? (Jeremia 9:1-8)

Zweitens: Präsentiere Jesus als dein Opfer durch deine Sünde:

Christus aber ist gekommen als Hoherpriester der Güter bei Gott durch das größere und vollkommenere Zelt, das nicht mit Händen gemacht ist, das ist: das nicht von dieser Schöpfung ist. Er ist auch nicht durch das Blut von Böcken oder Kälbern, sondern durch sein eigenes Blut ein für alle Mal in das Heiligtum eingegangen und hat eine ewige Erlösung erlangt. Denn wenn schon das Blut von Böcken und Stieren und die Asche von der Kuh durch Besprengung die Unreinen heiligt, sodass sie leiblich rein sind, um wie viel mehr wird dann das Blut Christi, der sich selbst als Opfer ohne Fehl durch den ewigen Geist Gott dargebracht hat, unser Gewissen reinigen von den toten Werken, zu dienen dem lebendigen Gott! (Hebräer 9:11-14)

Drittens: ein heiliges Leben führen. Da dies unmöglich ist, bekenne deine Sünden:

Bekennt also einander eure Sünden und betet füreinander, dass ihr gesund werdet. Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist. Elia war ein schwacher Mensch wie wir; und er betete ein Gebet, dass es nicht regnen sollte, und es regnete nicht auf Erden drei Jahre und sechs Monate. Und er betete abermals, und der Himmel gab den Regen, und die Erde brachte ihre Frucht. Meine Brüder und Schwestern, wenn jemand unter euch abirrt von der Wahrheit und jemand bekehrte ihn, der soll wissen: Wer den Sünder bekehrt hat von seinem Irrweg, der wird seine Seele vom Tode erretten und wird bedecken die Menge der Sünden. (Jakobus 5:16-19)

4.11 Opfer der Danksagung an Gott

Der Koran lädt uns ein, Gott für seine Segnungen mit einem Opfer zu danken:

Wir haben dir die Überfülle gegeben. Darum bete zu deinem Herrn und schlachte (Opfertiere). (Koran 108:1-2)

Das Konzept des Opfers zur Danksagung im Christentum wird durch den folgenden Vers gegeben:

Ich ermahne euch nun, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, daß ihr eure Leiber gebet zum Opfer, das da lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst. (Romans 12.1)

4.12 Opfer der Sühne für die Sünde

Der Koran warnt ausdrücklich in einem seiner schönsten Verse, dass Opfer nicht als Sühne für die Sünde gedacht sind, sondern vielmehr als eine Form, um den Segen Gottes mit den Armen zu teilen:

Ihr Fleisch erreicht Allah nicht, noch tut es ihr Blut, sondern eure Ehrfurcht ist es, die Ihn erreicht. In der Weise hat Er sie euch dienstbar gemacht, auf daß ihr Allah für Seine Rechtleitung preiset. Und gib denen frohe Botschaft, die Gutes tun. (Koran , 22:37)

Der Koran erklärt mit äußerster Sorgfalt, dass niemand etwas tun kann, das andere vielleicht dazu verleiten könnte zu denken, dass ein Opfer als Sühne für die Sünde dient:

O ihr, die ihr glaubt! Tötet kein Wild, während ihr pilgert. Und (wenn) einer von euch ein Tier vorsätzlich tötet, so ist die Ersatzleistung (dafür) ein gleiches Maß vom Vieh, wie das, was er getötet (hat), nach dem Spruch von zwei Redlichen unter euch, und das soll dann als Opfertier zu der Ka'ba gebracht werden; oder die Sühne sei die Speisung von Armen oder dementsprechendes Fasten, damit er die bösen Folgen seiner Tat koste. Allah vergibt das Vergangene; den aber, der es wieder tut, wird Allah der Vergeltung aussetzen. Und Allah ist Allmächtig und Herr der Vergeltung. (The Quran 5:95)

Im Gegensatz und in Bezug auf Opfer ist Jesus im Christentum das Opfer für die Sühne der Sünde:

Nun aber ist ohne Zutun des Gesetzes die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, offenbart, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten. Ich rede aber von solcher Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den Glauben an Jesus Christus zu allen, die da glauben. Denn es ist hier kein Unterschied: sie sind allzumal Sünder und mangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten, und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist. Den hat Gott für den Glauben hingestellt in seinem Blut als Sühnopfer, damit Gott erweise seine Gerechtigkeit. Denn er hat die Sünden vergangener Zeiten getragen in göttlicher Geduld, um nun zu diesen Zeiten seine Gerechtigkeit zu erweisen, auf daß er allein gerecht sei und gerecht mache den, der da ist des Glaubens an Jesus. (Romans 3:21-26)

4.13 Die schlimmste aller Sünden

Sünden sind kein Problem für den Propheten Muhammad. Bekehren Sie sich und kommen Sie zu Gott. Dies ist so, weil im Koran Gott barmherzig ist durch seine eigene Natur. Aber die Dinge sind für die Bibel völlig anders: Gott ist heilig. So verlangt die Heiligkeit Gottes

von seinen Dienern, dass sie heilig sind und ihre Sünden ausschließlich durch den Toten Christi sühnt werden können. Wenn ihr also Christus nicht habt, habt ihr keinen Frieden mit Gott. Deshalb ist die Ablehnung von Christus die schlimmste aller Sünden.

Nun, ist das Poesie?

Um diese Frage zu entscheiden, wird der Leser eingeladen, die Verbannung der Juden im Licht der Prophezeiungen der Bibel zu betrachten. Erstens sollte ein Exil nicht geschehen, es sei denn, die Geduld Gottes ist völlig erschöpft:

> Werdet ihr mir aber auch dann noch nicht gehorchen und mir zuwiderhandeln, so will auch ich euch im Grimm zuwiderhandeln und will euch siebenfältig mehr strafen um eurer Sünden willen, daß ihr sollt eurer Söhne und Töchter Fleisch essen. Und ich will eure Opferhöhen vertilgen und eure Rauchopfersäulen ausrotten und will eure Leichname auf die Leichname eurer Götzen werfen und werde an euch Ekel haben. Und ich will eure Städte wüst machen und eure Heiligtümer verheeren und will den lieblichen Geruch eurer Opfer nicht mehr riechen. So will ich das Land wüst machen, daß eure Feinde, die darin wohnen werden, sich davor entsetzen. Euch aber will ich unter die Völker zerstreuen und mit gezücktem Schwert hinter euch her sein, daß euer Land soll wüst sein und eure Städte zerstört. (3 Mose 26:27-33)

So wurden die Juden im Jahr 587 v. Chr. gemäß den spezifischen Prophezeiungen von Jeremia und Ezekiel ins heutige Irak verbannt. Sie durften nach 70 Jahren zurückkehren. Sie aber waren alle vom Stamm Judas, und obwohl sie nur wenige waren, reichten sie aus, um das Volk wieder aufzubauen.

Nach der Auferstehung von Jesus sind zwei Ereignisse mit unserer Diskussion verbunden. Die erste ist die Zerstörung von Jerusalem durch Titus im Jahr 70 n. Chr., als sich die Juden gegen Rom auflehnten und der Tempel zerstört wurde. Der römische Kaiser Hadrian verbot den Juden die Stadt zu betreten, außer am Tag der Trauer, was zum zweiten Exil um 133 CE führte. Die Diaspora, wie dieses

Exil genannt wird, endete 1945 kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Die Diaspora dauerte also mehr als 1800 Jahre, d.h. etwa 25 mal so lange wie das erste Exil. Dieser Kontrast der Dauer wirft sofort eine Frage auf: Was war diese große Sünde, die die Juden begangen haben, um so hart bestraft zu werden? Aus politischer Sicht ist die Antwort unmittelbar: Es war eine Vergeltung des römischen Reiches gegen zwei Aufstände, die durch ethnische, steuerliche und religiöse Spannungen verursacht wurden. Gibt es noch etwas anderes hinter diesen offensichtlichen Ursachen? Ja. Genau, Jesus hat einen Vorschlag, der sich aus seiner starken Überzeugung ergibt, dass Gott der ultimative Herrscher der Weltgeschichte ist. Dieser Glaube wird in seinem Gespräch mit Pilatus deutlich zum Ausdruck gebracht. So kann die von Jesus gegebene Antwort auf die Frage nach der Ursache des Exils aus verschiedenen seiner Prophezeiungen gelesen werden, zum Beispiel dem folgenden, in dem er auch die völlige Zerstörung des Tempels voraussagt:

> O Jerusalem, Jerusalem, die du tötest die Propheten und steinigst, die zu dir gesandt sind! wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne versammelt ihre Küchlein unter ihre Flügel; und ihr habt nicht gewollt! Siehe, euer Haus soll euch wüst gelassen werden. Denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht sehen, bis ihr sprecht: Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! Und Jesus ging hinweg von dem Tempel, und seine Jünger traten zu ihm, dass sie ihm zeigten des Tempels Gebäude. Jesus aber sprach zu ihnen: Sehet ihr nicht das alles? Wahrlich, ich sage euch: Es wird hier nicht ein Stein auf dem anderen bleiben, der nicht zerbrochen werde.(Matthäus 23:37-24:2)

Wir sehen deutlich, dass die Ursache des Exils darin liegt, dass die Juden Jesus abgelehnt haben. Aber wie ist das mit der Politik verbunden? Aus der Sicht Jesu werden wir die Geschichte wie folgt nachlesen: als Gott verhärtete das Herz des Pharao, der die Israeliten von Er verließ Ägypten so, Er verhärtete das Herz von Titus in den 70er und Hadrian in den 130er. Tatsächlich wurden bei dieser letzten Gelegenheit fast eine halbe Million Juden getötet. Und das ist der Grund, warum diese Juden in mir ein Gefühl der Bewunderung erwecken: sie zogen es vor zu sterben, anstatt den Bau eines Tempels für falsche

Götter in Jerusalem zu feiern und die religiösen Einschränkungen des römischen Reiches zu befolgen (Wikipedia, [18] 2017a + Links darin).

Zusammenfassend: Was ist die schwerste Sünde, die ein Mensch und ein Volk begehen können? Aus biblischer Sicht ist es, die Zärtlichkeit, Liebe und Disziplin von Jesus, dem geliebten Sohn Gottes, abzulehnen. Wer ist gesegnet und weise genug, dies zu verstehen und in die Praxis umzusetzen?

4.14 Reinheit

Der Koran schreibt vor, dass man beim Beten rein sein muss:

O ihr, die ihr glaubt! Wenn ihr euch zum Gebet begebt, so wascht euer Gesicht und eure Hände bis zu den Ellenbogen und streicht über euren Kopf und wascht eure Füße bis zu den Knöcheln. Und wenn ihr im Zustande der Unreinheit seid, so reinigt euch. Und wenn ihr krank seid oder euch auf einer Reise befindet oder einer von euch von der Notdurft zurückkommt, oder wenn ihr Frauen berührt habt und kein Wasser findet, so sucht reinen Sand und reibt euch damit Gesicht und Hände ab. Allah will euch nicht mit Schwierigkeiten bedrängen, sondern Er will euch nur reinigen und Seine Gnade an euch erfüllen, auf daß ihr dankbar sein möget. (Koran 5:6)

Im Christentum ist es erforderlich, ein klares Verständnis zu haben: außer dem Tod Christi an deiner Stelle gibt es nichts, was dich reinigen kann.

Und das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen, daß Gott Licht ist und in ihm ist keine Finsternis. Wenn wir sagen, daß wir Gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln in der Finsternis, so lügen wir und tun nicht die Wahrheit. Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde. Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Untugend.

Wenn wir sagen, wir haben nicht gesündigt, so machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns. Meine Kindlein, solches schreibe ich euch, auf daß ihr nicht sündigt. Und ob jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist. Und derselbe ist die Versöhnung für unsre Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt. Und an dem merken wir, daß wir ihn kennen, wenn wir seine Gebote halten. Wer da sagt: Ich kenne ihn, und hält seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, und in solchem ist die Wahrheit nicht. Wer aber sein Wort hält, in dem ist wahrlich die Liebe Gottes vollkommen. Daran erkennen wir, daß wir in ihm sind. Wer da sagt, daß er in ihm bleibt, der soll auch wandeln, gleichwie er gewandelt ist. Meine Lieben, ich schreibe euch nicht ein neues Gebot, sondern das alte Gebot, das ihr habt von Anfang gehabt. Das alte Gebot ist das Wort, das ihr gehört habt. Wiederum, ein neues Gebot schreibe ich euch, das da wahr ist in ihm und in euch; denn die Finsternis vergeht, und das wahre Licht scheint jetzt. Wer da sagt, er sei im Licht, und hasset seinen Bruder, der ist noch in der Finsternis. Wer seinen Bruder liebt, der bleibt im Licht, und ist kein Ärgernis in ihm. Wer aber seinen Bruder hasset, der ist in der Finsternis und wandelt in der Finsternis und weiß nicht, wo er hingeht; denn die Finsternis hat seine Augen verblendet.

4.15 Heiligkeit

Das folgende Beispiel der Gebote veranschaulicht, wie schön, praktisch und erhaben die vom Koran inspirierte Heiligkeit sein könnte:

Und tastet nicht das Gut der Waise an, es sei denn zu (ihrem) Besten, bis sie die Reife erreicht hat. Und haltet die Verpflichtung ein; denn über die Verpflichtung muß Rechenschaft abgelegt werden. Und gebt volles Maß, wenn ihr meßt, und wägt mit richtiger Waage; das ist durchaus vorteilhaft und letzten Endes das Beste. Und verfolge nicht das, wovon du keine Kenntnis hast. Wahrlich, das Ohr und das Auge und das Herz sie alle sollen zur Rechenschaft gezogen werden. Und

wandle nicht überheblich auf der Erde; denn du kannst weder die Erde durchbrechen, noch kannst du die Berge an Höhe erreichen. Dasselbe all dessen ist hassenswert vor deinem Herrn. (Koran 17:34-38)

On its side, the Bible is very clear when demanding holiness:

Jaget dem Frieden nach gegen jedermann und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird, und sehet darauf, daß nicht jemand Gottes Gnade versäume; daß nicht etwa eine bittere Wurzel aufwachse und Unfrieden anrichte und die Gemeinde dadurch befleckt werde; daß nicht jemand sei ein Abtrünniger oder Gottloser wie Esau, der um der einen Speise willen seine Erstgeburt verkaufte. (Hebräer 12:14-16)

Aber gleichzeitig erklärt die Bibel, dass der Allerheiligste unter den Menschen keinen Grund hat, stolz zu sein:

Der HERR schaut vom Himmel auf die Menschenkinder, daß er sehe, ob jemand klug sei und nach Gott frage. Aber sie sind alle abgewichen und allesamt verdorben; da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht einer. (Psalter 14:2-3)

Ihr müsst also heilig sein, aber ihr könnt es nicht. Wer und wie wird diesen Widerspruch lösen? Die Lösung ist ein Opfer für die Sünde, nicht jemand anders als einer, der die Heiligkeit und Gerechtigkeit Gottes befriedigen kann. Es ist das Opfer Jesu, der sein Leben für die Sünde der Welt opferte.

4.16 Auf die Einheit Gottes

Einige islamische Gläubige haben mir das Gefühl vermittelt, dass das Christentum für sie eine verabscheuungswürdige Religion ist. In der Tat und wie wir es überprüft haben, behauptet der Koran ausdrücklich, dass Das Christentum ist voll von Lügen in seinen beiden Quellen, dem Alten und Neuen Testament. Es gibt einen weiteren entscheidenden Unterschied in der Natur Gottes, der für einen Gläubigen im Islam schrecklich ist: nach dem Koran ist Gott einer, aber im Christentum ist Gott einer, aber hat drei Personen, die stark verbunden sind.

Die Einheit Gottes wird im Koran explizit und kontinuierlich in Erinnerung gerufen:

Euer Gott ist ein Einziger Gott, es ist kein Gott außer Ihm, dem Sich-Erbarmenden, dem Barmherzigen. (Koran , 2:163)

Der Koran weist die Idee stark zurück, dass Gott Gefährten hat:

Wahrlich, ungläubig sind diejenigen, die sagen: "Allah ist der Messias, der Sohn der Maria", während der Messias doch selbst gesagt hat: "O ihr Kinder Israels, betet zu Allah, meinem Herrn und eurem Herrn." Wer Allah Götter zur Seite stellt, dem hat Allah das Paradies verwehrt, und das Feuer wird seine Herberge sein. Und die Frevler sollen keine Helfer finden. Wahrlich, ungläubig sind diejenigen, die sagen: "Allah ist der Dritte von dreien"; und es ist kein Gott da außer einem Einzigen Gott. Und wenn sie nicht von dem, was sie sagen, Abstand nehmen, wahrlich, so wird diejenigen unter ihnen, die ungläubig bleiben, eine schmerzliche Strafe ereilen. Wollen sie sich denn nicht reumütig Allah wieder zuwenden und Ihn um Verzeihung bitten? Und Allah ist Allverzeihend, Barmherzig. Der Messias, der Sohn der Maria, war nur ein Gesandter; gewiß, andere Gesandte sind vor ihm dahingegangen. Und seine Mutter war eine Wahrhaftige; beide pflegten, Speise zu sich zu nehmen. Siehe, wie Wir die Zeichen für sie erklären, und siehe, wie sie sich abwenden. "Wollt ihr statt Allah das anbeten, was nicht die Macht hat, euch zu schaden oder zu nützen?" Und Allah allein ist der Allhörende, der Allwissende.(Koran , 5:72-76)

Im Gegensatz dazu behauptet Jesus, dass er und Gott eins sind:

Jesus antwortete ihnen: Ich habe es euch gesagt, und ihr glaubet nicht. Die Werke, die ich tue in meines Vaters Namen, die zeugen von mir. Aber ihr glaubet nicht, denn ihr seid nicht von meinen Schafen. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir, und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. Der Vater, der mir sie gegeben hat, ist größer als alles, und niemand kann sie aus

meines Vaters Hand reißen. Ich und der Vater sind eins. (Johannes 10:25-30)

Und wie funktioniert diese Einheit?

Da er aber solches redete, kam eine Wolke und überschattete sie; und sie erschraken, da sie die Wolke überzog. Und es geschah eine Stimme aus der Wolke, die sprach: Dieser ist mein auserwählter Sohn; den sollt ihr hören!" (Lukas 9:34-35)

Die dritte Person Gottes ist der Heilige Geist. Jesus präsentiert ihn auf eine wunderbare Weise:

Wahrlich, ich sage euch: Alle Sünden werden vergeben den Menschenkindern, auch die Lästerungen, so viel immer sie lästern; wer aber den heiligen Geist lästert, der hat keine Vergebung ewiglich, sondern ist ewiger Sünde schuldig. (Markus 3:28-29)

Ist der Heilige Geist eine Erfindung des Neuen Testaments? Nein, er hat eine Mission, an der er seit der Erschaffung des Menschen arbeitet:

Aber ich sage euch die Wahrheit: es ist euch gut, daß ich hingehe. Denn wenn ich nicht hingehe, so kommt der Tröster nicht zu euch. Wenn ich aber gehe, will ich ihn zu euch senden. Und wenn derselbe kommt, wird er der Welt die Augen auftun über die Sünde und über die Gerechtigkeit und über das Gericht; über die Sünde: daß sie nicht glauben an mich; über die Gerechtigkeit: daß ich zum Vater gehe und ihr mich hinfort nicht sehet; über das Gericht: daß der Fürst dieser Welt gerichtet ist. (Johannes 16:7-11)

Die Gläubigen in Christus haben eine Verantwortung mit dem Heiligen Geist:

Fliehet die Unzucht! Alle Sünden, die der Mensch tut, sind außer seinem Leibe; wer aber Unzucht treibt,

der sündigt an seinem eigenen Leibe. Oder wisset ihr nicht, daß euer Leib ein Tempel des heiligen Geistes ist, der in euch ist, welchen ihr habt von Gott, und seid nicht euer eigen? Denn ihr seid teuer erkauft; darum so preiset Gott an eurem Leibe. (1 Korinther 6:18-20)

Ich war überwältigt von der Tatsache, dass der Prophet einen Heiligen Geist anerkennt, der natürlich von Gott getrennt ist. Nichtsdestoweniger gibt es einen Grund dafür: Wenn der Prophet einen bestimmten biblischen Text korrigiert, behauptet er, dass er es wegen des Heiligen Geistes:

Und wenn Wir einen Vers an Stelle eines anderen bringen - und Allah weiß am besten, was Er offenbart -, sagen sie: "Du bist nur ein Erdichter." Nein, aber die meisten von ihnen wissen es nich". Sprich: "Der Geist der Heiligkeit hat ihn (den Quran) von deinem Herrn in Wahrheit herabgebracht, auf daß Er die festige, die da glauben, und (er hat den Quran) zu einer Führung und einer frohen Botschaft für die Gottergebenen (herabgebracht)" (Koran 16:101-102)

Infolge dieser Korrekturen unterscheidet sich der Heilige Geist des Quran sehr stark vom Heiligen Geist der Evangelien. Tatsächlich ist es wegen des Heiligen Geistes des Quran, dass der Prophet Jesus beraubt von jeder Lordschaft. Aber im Christentum sind die Dinge ganz anders:

Darum tue ich euch kund, daß niemand Jesus verflucht, der durch den Geist Gottes redet; und niemand kann Jesus den Herrn heißen ohne durch den heiligen Geist. (1 Korinther 12:3)

4.17 Die Familie von Gott

Während die Dreifaltigkeit für die Muslime ein Stolperstein ist, ist sie nur der Anfang für das Christentum: wir müssen uns mit der Familie Gottes und darüber hinaus mit dem Plan Gottes für die Ewigkeit befassen. Die Familie Gottes wird wie folgt vorgestellt:

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht begriffen. Es ward ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Dieser kam zum Zeugnis, dass er von dem Licht zeugte, auf dass sie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern dass er zeugte von dem Licht. Das war das wahrhaftige Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht; und die Welt kannte es nicht. Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf. Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, die an seinen Namen glauben; welche nicht von dem Geblüt noch von dem Willen des Fleisches noch von dem Willen eines Mannes, sondern von Gott geboren sind. Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. (Johannes 1:1-14)

Am Ende der Zeit wird die Familie Gottes aus auferstandenen Menschen bestehen, die das Reich Gottes bewohnen werden, eine politische Institution, in der der heilige Wille Gottes nicht verletzt wird:

Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten und der Erstling geworden unter denen, die da schlafen. Denn da durch einen Menschen der Tod gekommen ist, so kommt auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. Denn gleichwie sie in Adam alle sterben, so werden sie in Christus alle lebendig gemacht werden. Ein jeglicher aber in seiner Ordnung: der Erstling Christus; danach die Christus angehören, wenn er kommen wird; danach das Ende, wenn er das Reich Gott, dem Vater, überantworten wird, wenn er vernichtet haben wird alle Herrschaft und alle Obrigkeit und Gewalt. Denn er muß herrschen, bis daß er «alle Feinde unter seine Füße

lege». Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod. Denn «alles hat er unter seine Füße getan» . Wenn er aber sagt, alles sei untertan, ist's offenbar, daß ausgenommen ist der, der ihm alles untergetan hat. Wenn aber alles ihm untertan sein wird, alsdann wird auch der Sohn selbst untertan sein dem, der ihm alles untergetan hat, auf daß Gott sei alles in allem. 1 Korinther 15:20-28

Im Gegensatz dazu ist der Begriff 'Familie Gottes' für den Propheten nur eine Blasphemie. Wie wir gesehen haben, sagt der Prophet ausdrücklich, dass Gott keine Söhne und keine Gefährten hat.

4.18 Gebet

Die Beziehung des Gläubigen zu Gott im Christentum folgt dem von Jesus gegebenen Formalismus:

Und an demselben Tage werdet ihr mich nichts fragen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr den Vater etwas bitten werdet, so wird er's euch geben in meinem Namen. Bisher habt ihr nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, so werdet ihr nehmen, daß eure Freude vollkommen sei. (John 16:23-24)

Dieser Formalismus wird vom Koan abgelehnt. Stattdessen muss der Gläubige dem folgenden Rezept folgen:

O ihr, die ihr glaubt! Wenn ihr euch zum Gebet begebt, so wascht euer Gesicht und eure Hände bis zu den Ellenbogen und streicht über euren Kopf und wascht eure Füße bis zu den Knöcheln. Und wenn ihr im Zustande der Unreinheit seid, so reinigt euch. Und wenn ihr krank seid oder euch auf einer Reise befindet oder einer von euch von der Notdurft zurückkommt, oder wenn ihr Frauen berührt habt und kein Wasser findet, so sucht reinen Sand und reibt euch damit Gesicht und Hände ab. Allah will euch nicht mit Schwierigkeiten bedrängen, sondern Er will euch nur reinigen und Seine Gnade an euch erfüllen, auf daß ihr dankbar sein möget. (Koran 5:6, l.c.)

4.19 Die Sünde von Adam und Eva

Koran und die Bibel haben verschiedene Versionen mit klar unterschiedlichen Zwecken der Sünde von Adam und Eva und die Form, wie Gott mit ihnen umging. Die Bibel bezieht sich auf eine Sünde, die mit dem Tod bestraft wird, während der Koran auf eine Übertretung verweist, die ohne viel Problem vergeben wird. Der Bericht der Bibel lautet:

> Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, daß er ihn baute und bewahrte. Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Du sollst essen von allerlei Bäumen im Garten; aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn welches Tages du davon ißt, wirst du des Todes sterben. (1 Mose 2:15-17)

Koran behauptet:

> *Jedoch Satan flüsterte ihm Böses ein; er sagte: "O Adam, soll ich dich zum Baume der Ewigkeit führen und zu einem Königreich, das nimmer vergeht?" Da aßen sie beide davon, so daß ihnen ihre Blöße ersichtlich wurde, und sie begannen, die Blätter des Gartens über sich zusammenzustecken. Und Adam befolgte das Gebot seines Herrn nicht und ging irre. Hierauf erwählte ihn sein Herr und wandte Sich ihm mit Erbarmen und Rechtleitung zu. Er sprach: "Geht von hier allesamt hinunter, der eine von euch soll des anderen Feind sein! Und wenn Meine Führung zu euch kommt, dann wird der, der Meiner Führung folgt, nicht zugrunde gehen, noch wird er Unglück erleiden. Und dem, der sich jedoch von Meiner Ermahnung abkehrt, wird ein Leben in Drangsal beschieden sein, und am Tage der Auferstehung werden Wir ihn blind vor Uns führen."* (Quran 20:120-124)

Im Christentum bewirkt die Sünde von Adam und Eva, dass jeder Mensch mit der Sünde geboren wird. Das heißt, dass jeder Mensch angezogen ist und unausweichlich dazu neigt, vor den Augen des Herrn Böses zu tun. Das heißt, wir werden verurteilt geboren, aber Christus rechtfertigt uns:

Wie nun durch e i n e s Sünde die Verdammnis über alle Menschen gekommen ist, so ist auch durch e i n e s Gerechtigkeit die Rechtfertigung zum Leben für alle Menschen gekommen. (Romans 5:18)

Es gibt nichts dergleichen im Qur'an. Nichtsdestoweniger ist es ein weit verbreiteter Glaube unter den muslimischen Gläubigen, dass die Sünde von Adam nicht unseren Tod verursacht. Seltsamerweise unterstützen sie ihren Glauben mit einem Vers aus der Bibel:

Zu derselben Zeit wird man nicht mehr sagen: «Die Väter haben saure Trauben gegessen, und den Kindern sind die Zähne stumpf geworden», 30 sondern ein jeder wird um seiner Schuld willen sterben, und wer saure Trauben gegessen hat, dem sollen seine Zähne stumpf werden. (Jeremia 31:29-30)

Was sagt dieser Vers?

Dieser Vers lädt uns dazu ein, unsere Verantwortung zu übernehmen: wir alle begehen jede Art von Sünde und du wirst gebeten, deine Verantwortung zu übernehmen und zu akzeptieren, dass du für deine eigene Sünde sterben wirst, anstatt andere für deinen Tod verantwortlich zu machen. So sagt dieser Vers nichts über die Folgen der Sünde des Adam über die Natur des Menschen, der gegenwärtig von der Köstlichkeit der Sünde angezogen wird.

4.20 Kain und Abel

Die Bibel wird von christlichen Fundamentalisten als das Wort Gottes wörtlich genommen. Ich bin ein Fundamentalist, aber nicht in Bezug auf den Buchstaben, sondern mit den Konzepten. So ist die Bibel für mich ein technisches Werk, das einen Zweck umsetzt: das Wort Gottes in eine bestimmte Kultur zu bringen, um ihr Verständnis, langfristiges Auswendiglernen und Nationalismus zu optimieren. Beispiel:

Die Geschichte von Kain und Abel ist ohne buchstäbliche Bedeutung: einige wenige Menschen, die in einem Eden leben, wissen nichts über Haushaltsangelegenheiten, Schafe oder Landwirtschaft. Also, was war der Zweck des Boten Gottes, als er die Geschichte von Kain schrieb, der Abel wegen der Reaktion Gottes auf ein Angebot an Gemüse tötete?

Das Problem, dem sich der Autor gegenübersah, war folgendes: Jeder Mensch, der enorm intelligent ist, weiß, dass Pflanzen für die menschliche Ernährung von grundlegender Bedeutung sind. Außerdem glaubt er, dass Pflanzen und Regen von Gott kommen. Daher würde er dem Gott der Landwirtschaft für sie danken. So sollen Angebote, die aus Pflanzen und/oder deren Früchten bestehen, bei den religiösen Kulten gut vertreten sein. Zum Beispiel, Dagon, die Hauptgottheit der Philister war vermutlich der Gott des Nahrungsüberflusses = Landwirtschaft + Fischerei.

Nun, die Vision der hebräischen Religion war, dass der wahre Gott, der Schöpfer und Richter, sich von den Göttern unterscheidet, die vom kanaanitschen Volk angebetet wurden. Zur gleichen Zeit wurde der hebräische Kult bereits um blutige Opferungen von Schafen und Stieren definiert. Wie kann man also lehren, dass falsche Götter, eigentlich Dämonen, vom wahren Gott abgelehnt wurden? Der Autor der Genesis löst das Problem, indem er die wunderbare Geschichte von Kain und Abel erfindet, in der die Art des Opfers entscheidet, wer von Gott angenommen wird und wer abgelehnt wird. Es ist nicht ausgeschlossen, dass Kain und Abel bereits eine populäre, unausgearbeitete Geschichte war: populäre Legenden können nie überbewertet werden. Wie gut war die Arbeit dieses Ingenieurs des Wortes? Aus der Tatsache, dass wir seine Schriften nach etwa 2500 Jahren kennen, ist klar, dass sein Werk ausgezeichnet war.

Zusammenfassend, die ersten 3 Kapitel der Genesis wurden angesprochen, um die folgenden Punkte klar zu machen:

- Gott ist mit uns. Er liebt uns. Er spricht gerne mit uns. Er kümmert sich um uns. Er will, dass wir leben. Er ist gut.
- Die Menschen dürfen von Gott viele Dinge tun, aber einige wenige sind verboten und verursachen uns den Tod: Wenn wir sündigen, wenn wir das Gesetz Gottes verletzen, sterben wir.
- Einige Geister verleumden Gott. Sie machen groß und teilweise wahre Versprechen. Sie haben einen Zweck: Sie wollen, dass du und ich ewig sterben. Sie sind erledigt, wenn wir sterben. Außerdem sind sie schlecht.
- Eve sündigte, indem sie auf das Wort des Bösen hörte: 'du wirst nicht sterben'. Adam sündigte, indem er auf das Wort von Eva

hörte, so etwas wie: 'Ich aß aus der Frucht des Gartens und starb nicht'.

- Sobald das Böse in die menschliche Art eintritt, wird es konstitutiv. Seine Früchte könnten schnell geerntet werden und wirklich katastrophal sein. So tötet Kain seinen eigenen Bruder, weil Kain in ein Rennen verwickelt wurde, um Gott zu gefallen. Ist es nicht genau das, was die blutige Trennung der muslimischen Gläubigen in Sunniten und Schiiten verursacht hat?
- Gott ist heilig und duldet keine Sünde: es gibt keine Vergebung. Das Todesurteil wird unaufhaltsam vollstreckt werden.
- Es ist möglich, den Frieden mit Gott wiederherzustellen, indem man ein bestimmtes Opfer darbringt. Du hast kein Recht, originell zu sein. Das einzige erlaubte Opfer ist, jemanden zu töten, der an deiner Stelle sterben könnte. So akzeptiert Gott das Opfer von Abel, aber nicht das von Kain.
- Vergessen Sie nicht, dass Gott heilig ist. So wird das Angebot auch heilig sein.
- Kurz gesagt, die Geschichte von Kain und Abel ist nur eine Prophezeiung, die in Christus, dem Sohn Gottes, erfüllt wurde, das Opfer, das an unserer Stelle stirbt.

4.21 Polygynie

Ich habe gesehen, dass die Frauen in einer christlichen Gesellschaft zu viel um mich herum leiden, wegen der Unterdrückung durch Männer. Sehr selten sehe ich eine Frau, die behauptet, dass Gott sie von dieser Unterdrückung befreit hat. Die meisten Damen bleiben in bösartigen Kreisen des Schmerzes. Insbesondere scheint klar zu sein, dass jede Frau die einzige Frau ihres Mannes sein will und muss. So beginnen die Probleme mit der Untreue, was der Qur'an offiziell zulässt.

Der Qur'an rechtfertigt die Polygynie (das Recht eines Mannes, verschiedene Frauen bis zu vier zu nehmen) als ein Heilmittel für die Pflege von Waisen aufgrund des Krieges:

Und wenn ihr fürchtet, nicht gerecht gegen die Waisen zu sein, so heiratet, was euch an Frauen gut ansteht, zwei, drei oder vier; und wenn ihr fürchtet, nicht billig zu sein, (heiratet) eine oder was im Be-

sitz eurer rechten (Hand ist). So könnt ihr am ehesten Ungerechtigkeit vermeiden. (Koran 4:3)

Es entsteht ein Zweifel: Ist Polygynie ein soziales Heilmittel und nur ein Heilmittel? Die Antwort ist negativ: Polygynie ist etwas, das dem Koran so sehr innewohnt, dass er als eine grundlegende Institution im Paradies bezeichnet wird:

Wahrlich, die Bewohner des Paradieses sind heute beschäftigt und erfreuen sich am Genuß. Sie und ihre Gattinnen liegen im Schatten auf Ruhebetten gestützt. Früchte werden sie darin haben, und sie werden bekommen, was immer sie (auch) begehren. "Frieden!" - (dies ist) eine Botschaft von einem Sich Erbarmenden Herrn..(Koran 36:55-58)

Die Worte Jesu verbieten ausdrücklich die Idee der Polygynie nach der Auferstehung:

Da sprach Jesus zu ihnen: Ist's nicht also? Ihr irret darum, daß ihr die Schrift nicht kennt noch die Kraft Gottes. Wenn sie von den Toten auferstehen werden, so werden sie nicht freien noch sich freien lassen, sondern sie sind wie die Engel im Himmel. (Markus 12:24-25)

Dies impliziert, dass nach der Auferstehung das Konzept der Ehe jeglicher Art seine Bedeutung verliert. Die Auferstehung impliziert eine neue Natur, in der die Freude am Leben wird nicht von sexuellen Beziehungen abhängen. Besonders die zum ewigen Leben auferstandenen Frauen werden nicht dieses starke und zwanghafte Bedürfnis haben, geliebt zu werden, und so werden sie sich der Unterdrückung durch Männer nicht hingeben. Sie werden frei sein.

4.22 Wer kommt ins Paradies?

Both religions teach that we were created. From this we conclude that the Creator has a natural right to judge us. That is why some people will go to the eternal suffering and the rest will enjoy paradise.

Koran is very specific in declaring a sufficient prerequisite to enter paradise:

Dies sind die Schranken Allahs; und den, der Allah und Seinem Gesandten gehorcht, führt Er in Gärten ein, durch die Bäche fließen; darin sollen sie ewig weilen; und das ist die große Glückseligkeit. (Koran 4:13)

Christus stellt auch eine notwendige und ausreichende Voraussetzung für das ewige Leben dar:

`Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe; und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben. Glaubst du das?` (Johannes 11:25-26)

Lass mich einen Test vorschlagen, mit dem du herausfinden kannst, ob du ins Paradies kommst oder nicht. Also, beantworte die folgende Frage: Sehnst du dich danach, die Ewigkeit mit Jesus zu verbringen, dem Sohn Gottes, der das Lamm Gottes ist und die Sünde der Welt wegnimmt? Wenn deine Antwort positiv ist, dann lebe entsprechend in Heiligkeit und in Furcht vor dem Herrn.

4.23 Das Paradies als Auszeichnung

Folgendes ist ein Versprechen, das der Koran seinen Gläubigen gegeben hat:

Wahrlich, für die Gottesfürchtigen gibt es einen Gewinn Gärten und Beerengehege und Mädchen mit schwellenden Brüsten, Altersgenossinnen und übervolle Schalen. Dort hören sie weder Geschwätz noch Lüge (dies ist) ein Lohn von deinem Herrn - eine angemessene Gabe. Dem Herrn der Himmel und der Erde und alles dessen, was zwischen den beiden ist, dem Allerbarmer; Dem sie nichts vortragen können. (Koran 78:31-37)

Wir sehen, dass der Zweck des Paradieses des Korans darin besteht, die Wünsche junger leidenschaftlicher Männer zu befriedigen. Die Situation im Christentum ist ganz anders: das Paradies erfüllt die Sehnsucht Gottes, in der Nähe seiner Familie zu sein:

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde vergingen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabfahren, bereitet wie eine geschmückte Braut ihrem Mann. Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott, wird mit ihnen sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiß! Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von dem Brunnen des lebendigen Wassers umsonst. Wer überwindet, der wird es alles ererben, und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein. Der feigen Verleugner aber und Ungläubigen und Frevler und Totschläger und Unzüchtigen und Zauberer und Götzendiener und aller Lügner, deren Teil wird sein in dem Pfuhl, der mit Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod. (Offenbarung 21:1-8)

4.24 Happiness

Viele Gläubige sowohl des Islam als auch des Christentums scheinen eine einfache Gleichung zu akzeptieren, die Gott und Glück miteinander verbindet:

Glück = Gott

Der Qur'an sagt das in den folgenden Worten:

Wisset, daß über Allahs Schützlinge keine Furcht kommen wird, noch sollen sie traurig sein. Diejenigen, die da glauben und rechtschaffen sind. Für sie ist die frohe Botschaft im diesseitigen Leben sowie im Jenseits (bestimmt) Unabänderlich sind Allahs Worte - das ist wahrlich

der gewaltige Gewinn. (Koran 10:62-64)

Eine entsprechende Botschaft findet sich in der Bibel, im Psalter 1:

Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen noch tritt auf den Weg der Sünder noch sitzt, wo die Spötter sitzen,

sondern hat Lust am Gesetz des HERRN und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht!

Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl.

Aber so sind die Gottlosen nicht, sondern wie Spreu, die der Wind verstreut.

Darum bestehen die Gottlosen nicht im Gericht noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten, aber der Gottlosen Weg vergeht.

Nichtsdestoweniger bin ich jetzt ein alter Mann und so kann ich sagen, dass die Menschen in dieser Welt zu viel leiden, viel mehr als jede Theologie widerstehen kann. Im besten Fall ist das Herz des Menschen mit Angst und Eile gefüllt, und um eine Pause zu machen, füllt er es mit Vergnügen, d.h. mit Aktivitäten, deren einziger Zweck Vergnügen ist.

Folglich predige ich den gekreuzigten Jesus, um die Sünde der Welt wegzunehmen und ich habe gesehen, dass diese Botschaft in sehr unterschiedlichen Kulturen Glück bringt. Aber ich habe auch gesehen, dass das folgende Glück ist vorübergehend. So bin ich jetzt demütiger und predige meinen Jesus als eine Voraussetzung, um Gott zu gefallen, aber das Glück ist ein Problem, das wir durch eine immense Übung der Weisheit lösen müssen und nicht nur durch den Glauben. Insbesondere kann Gott selbst die eigentliche Ursache schrecklichen Leidens

sein, wie es von Hiob vor vielen Jahrhunderten gelebt wurde:

Er hat meine Brüder von mir entfernt, und meine Verwandten sind mir fremd geworden. Meine Nächsten haben sich zurückgezogen, und meine Freunde haben mich vergessen. Meinen Hausgenossen und meinen Mägden gelte ich als Fremder; ich bin ein Unbekannter in ihren Augen. Ich rief meinen Knecht, und er antwortete mir nicht; ich mußte ihn anflehen mit eigenem Munde. Mein Odem ist zuwider meiner Frau, und den Söhnen meiner Mutter ekelt's vor mir. Selbst die Kinder geben nichts auf mich; stelle ich mich gegen sie, so geben sie mir böse Worte. Alle meine Getreuen verabscheuen mich, und die ich lieb hatte, haben sich gegen mich gewandt. Mein Gebein hängt nur noch an Haut und Fleisch, und nur das nackte Leben brachte ich davon. Wörtlich: nur mit meiner Zähne Haut bin ich davongekommen. Erbarmt euch über mich, erbarmt euch, meine Freunde; denn die Hand Gottes hat mich getroffen! Warum verfolgt ihr mich wie Gott und könnt nicht satt werden von meinem Fleisch? (Hiob 19:13-22)

4.25 Satan wurde gerichtet

Der Koran erwähnt keine Dämonen, die völlig böse Geister sind. Nichtsdestoweniger erwähnt es spirituelle Wesen, die ihnen irgendwie ähnlich sind. Dies sind die Dschinn oder Ginn, die sündhafte Geister sind, die schließlich zum Islam konvertiert werden könnten:

Sprich: "Es wurde mir offenbart, daß eine Schar der Ginn zuhörte und dann sagte: "Wahrlich, wir haben einen wunderbaren Quran gehört der zur Rechtschaffenheit leitet; so haben wir an ihn geglaubt, und wir werden unserem Herrn nie jemanden zur Seite stellen. (Quran 72:1-2)

Dies widerspricht eindeutig der Lehre Jesu, der völlig gegen die Möglichkeit einer Verhandlung mit Satan:

Jetzt geht das Gericht über die Welt; nun wird der Fürst dieser Welt ausgestoßen werden. (Johannes 12:31)

4.26 Der Ursprung des Teufels

Nach dem Qur'an gibt es unter den Dschinn einen ausgezeichneten bösen Geist namens Ibees, ash-Shaytan, der Feind, der Feind von Allah, und die töricht. Eigentlich gibt es keine textuelle Identifikation all dieser Entitäten als ein und derselben Geist, aber das ist die übliche Interpretation, die durch Kontextualisierung unterstützt wird.

Die dem Feind Allahs zugewiesene Rolle ist praktisch dieselbe, die der Bibel an Satan übertragen wird: er ist ein Betrüger, dessen erste Arbeit darin bestand, den Menschen dazu zu bringen, das Gesetz Gottes im Paradies zu verletzen, und der weiterhin die Menschheit täuscht und euch Not und Qual bereitet.

Der Qur'an verspricht, dass der Gläubige in Allah Zuflucht vor dem Satan finden kann:

Und wenn du von Seiten des Satans zu einer Untat aufgestachelt wirst, dann nimm deine Zuflucht bei Allah. Wahrlich, Er ist der Allhörende, der Allwissende. (Quran 41: 36).

Und wie gut ist meine christliche Religion, um uns in unserem Kampf mit dem Teufel zu helfen?

Viele Menschen leiden unter den Qualen des Diabolo, sagen Schizophrene. Die Hilfe meiner christlichen Religion ist minimal, aber wichtig: Wie der Qur'an auch weiß, liegt der größte Erfolg des Diabolo in der Täuschung. So hält eine klare Kenntnis des Wortes Gottes, das in der Bibel vermerkt ist, einen davon ab, ihm zu gehorchen, wenn er beispielsweise befiehlt, jemanden zu töten oder Selbstmord zu begehen. Die Hilfe der Wissenschaft ist auch klein, aber es scheint mir, dass sie trotzdem wichtig ist: Menschen können überleben, obwohl sie das Leben nicht in vollen Zügen genießen können.

Die Bibel offenbart nicht explizit den Ursprung des Diabolo. Jedenfalls glaubt jeder Christ, dass er ein Engel Gottes war, der so mächtig und schön war, dass er alles ausprobierte, was ihm in den Sinn kam, um Gott gleich zu sein, und aus diesem Grund verbannte Gott ihn vom Himmel auf die Erde. Gott hat den Feuersee geschaffen, in den der Teufel zu gegebener Zeit geworfen wird. Die biblische Unterstützung

des Glaubens, dass der Teufel ein gefallener Engel ist, findet sich in der folgenden Satire, die Jesaja gegen den König von Babylon schrieb:

Wie bist du vom Himmel gefallen, du schöner Morgenstern! Wie wurdest du zu Boden geschlagen, der du alle Völker niederschlugst! Du aber gedachtest in deinem Herzen: «Ich will in den Himmel steigen und meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen, ich will mich setzen auf den Berg der Versammlung im fernsten Norden. Ich will auffahren über die hohen Wolken und gleich sein dem Allerhöchsten.» Ja, hinunter zu den Toten fuhrest du, zur tiefsten Grube! (Jesaja 14:12-15)

Im Gegensatz dazu wird der Ursprung des Satans klar und kurz vom Qur'an wie folgt gezählt:

Und als Wir zu den Engeln sprachen: "Werft euch vor Adam nieder", da warfen sie sich nieder bis auf Iblis; er weigerte sich und war hochmütig. Und damit wurde er einer der Ungläubigen. (Koran 2:34).

Es sieht so aus, als ob die Ibleen ungerecht behandelt wurden, weil der Mann aus Ton gemacht war, aber Iblees aus Feuer:

Er hat den Menschen aus Ton erschaffen, gleich einer Töpferware. Und die Ginn schuf Er aus rauchloser Feuerflamme. (Koran 55: 14-15)

Lassen Sie uns anmerken, dass die beiden Sichtweisen über den Ursprung des Satans vom anthropologischen Zeugnis eindeutig unterschieden werden: Die biblische Sicht sagt voraus, dass überall auf der Erde die falschen Götter angebetet werden sollen. Im Gegensatz dazu sagt die islamische Sicht voraus, dass dies arrogante Betrüger sein werden, obwohl sie keinen Wunsch haben, verehrt zu werden. Ein solcher einzelner Impuls wird im Qur'an explizit erwähnt:

Er sprach: "Mein Herr, da Du mich hast abirren lassen, so will ich ihnen wahrlich (das Böse) auf Erden ausschmücken, und wahrlich, ich will sie allesamt irreführen außer Deinen erwählten Dienern unter ihnen." (Koran 15: 39-49)

Übrigens, beachte, dass der Qur'an verspricht, dass die erwählten Diener Allahs von den Ibleen nicht in die Irre geführt werden. Dies widerspricht der Lehre Jesu:

Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun, dass verführt werden in dem Irrtum (wo es möglich wäre) auch die Auserwählten. (Matthäus 24:24)

Jesús sagt voraus, dass jeder Mensch vom Teufel in Versuchung geführt wird. Und dass wir alle Sünder sind, d.h. niemand ist davon ausgenommen, getäuscht zu werden. Im Gegensatz dazu verspricht der Koran, dass jene Menschen, die Allah treu sind, davor bewahrt werden, in Versuchung zu geraten. Es ist die Verantwortung eines jeden Menschen, in sein eigenes Herz zu schauen, um zu sehen, ob er oder sie in Versuchung geraten und folglich entscheiden kann, wo die Wahrheit liegt.

Das endgültige Schicksal des Teufels, seiner Soldaten und seiner Anhänger ist in beiden Religionen, dem Christentum und dem Islam, dasselbe: Der Koran sagt:

Und das Paradies wird den Gottesfürchtigen nahegebracht werden. Und die Gahim wird denen vor Augen gehalten, die abgeirrt sind und es wird zu ihnen gesprochen: "Wo ist nun das, was ihr anzubeten pflegtet statt Allah? Können sie euch helfen oder sich selber helfen?" Dann werden sie kopfüber (in die Hölle) hineingestürzt werden, sie und diejenigen, die abgeirrt sind und Iblis' Scharen allesamt. (Koran 26:90-95)

Die Bibel sagt dasselbe:

Und der Teufel, der sie verführte, ward geworfen in den Pfuhl von Feuer und Schwefel, da auch das Tier und der falsche Prophet war, und werden gequält werden Tag und Nacht von Ewigkeit zu Ewigkeit. (Offenbarung 20:10)

Das endgültige Schicksal des Teufels -mit all seinen Engeln und allen, die lieben und Falschheit praktizieren - ist der See des Feuers,

von dem niemand je weggehen kann. Eine Ewigkeit in der Qual zu verbringen ist mit der Idee vereinbar, dass Gott heilig ist, d.h. absolut untolerant gegenüber dem Bösen. Aber das ist unvereinbar mit der Vorstellung, dass Allah barmherzig ist, vor allem weil der Qur'an lehrt, dass Dschinn durch den Qur'an erfreut sind.

Daher ist es wichtig, dass jeder sein Herz sorgfältig untersucht, um seine tiefen Wünsche zu verstehen und notwendige Korrekturen vorzunehmen.

4.27 Was ist gut, was ist schlecht

Im Christentum haben wir die zehn Gebote, einige positive, andere negative. Sie sind eine Definition dessen, was gut und schlecht ist. Das schönste aller Gebote ist: Du sollst nicht begehren! Sondern behüte deine Wünsche und sei dankbar für das, was du hast:

> Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau, Knecht, Magd, Rind, Esel noch alles, was dein Nächster hat. (2 Mose 20:17)

Jesus lädt alle ein, die Ebene des Gesetzes zu überschreiten und sich dem Herzen Gottes zu nähern:

> Ihr habt gehört, dass gesagt ist: „Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen." Ich aber sage euch: Liebet eure Feinde; segnet, die euch fluchen; tut wohl denen, die euch hassen; bittet für die, so euch beleidigen und verfolgen, auf dass ihr Kinder seid eures Vater im Himmel; denn er lässt seine Sonne aufgehen über die Bösen und über die Guten und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte. Denn so ihr liebet, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben? Tun nicht dasselbe auch die Zöllner? Und so ihr euch nur zu euren Brüdern freundlich tut, was tut ihr Sonderliches? Tun nicht die Zöllner auch also? Darum sollt ihr vollkommen sein, gleichwie euer Vater im Himmel vollkommen ist. (Matthäus 5: 43-48)

Auf der anderen Seite hat der Koran viele Einladungen, so-und-so zu sein. Viele sind dem Christentum ähnlich. Auf diese Weise werden gut und schlecht definiert. Zum Beispiel:

Und nimmer sind das Gute und das Böse gleich. Wehre (das Böse) in bester Art ab, und siehe da, der, zwischen dem und dir Feindschaft herrschte, wird wie ein treuer Freund sein. (Quran 41:34)

Mir ist das Gebot des Koran aufgefallen, nicht zu spionieren:

O ihr, die ihr glaubt! Vermeidet häufigen Argwohn; denn mancher Argwohn ist Sünde. Und spioniert nicht und führt keine üble Nachrede übereinander. Würde wohl einer von euch gerne das Fleisch seines toten Bruders essen? Sicher würdet ihr es verabscheuen. So fürchtet Allah. Wahrlich, Allah ist Gnädig, Barmherzig. (Koran 49:12)

Die Definition dessen, was im Koan gut ist, geht sogar so weit, dass man jene Menschen tötet, die Götzen verehren, wie zum Beispiel christliche Katholiken:

Und wenn die heiligen Monate abgelaufen sind, dann tötet die Götzendiener, wo immer ihr sie findet, und ergreift sie und belagert sie und lauert ihnen aus jedem Hinterhalt auf. Wenn sie aber bereuen und das Gebet verrichten und die Zakah entrichten, dann gebt ihnen den Weg frei. Wahrlich, Allah ist Allvergebend, Barmherzig. (Koran 9:5)

Viele islamistische Gläubige nehmen dies wörtlich und so hört man von Zeit zu Zeit über einen Angriff durch islamistische Gläubige und in der Regel sterben viele Menschen.

Nichts dergleichen gibt es im Evangelium Gottes. Deshalb sind wir, die Christen, die größten Schuldigen vor dem Herrn an so vielen Morden, Unterdrückung und Raubüberfällen. Der Feuersee brennt hoch.

4.28 Der Islam ist nicht der Antichrist

Der Prophet ist sich absolut sicher, dass er ein Gesandter Gottes ist. So sehr, dass er denen, die an ihn glauben, das Paradies verspricht:

Diejenigen aber, die glauben und gute Werke tun, werden die Bewohner des Paradieses sein. Darin werden sie ewig bleiben. (Koran 2:82)

Ganz im Gegensatz dazu haben wir viele Arten aufgelistet, in denen der Islam Christus in grundlegenden Punkten widerspricht. Bedeutet dies, dass der Islam der Antichrist ist? Nein, und das wird klar aus der nächsten Charakterisierung des Geistes, der den Antichristen führen wird:

Ihr Lieben, glaubet nicht einem jeglichen Geist, sondern prüfet die Geister, ob sie von Gott sind; denn es sind viele falsche Propheten ausgegangen in die Welt. Daran sollt ihr den Geist Gottes erkennen: ein jeglicher Geist, der da bekennt, daß Jesus Christus ist im Fleisch gekommen, der ist von Gott; und ein jeglicher Geist, der Jesus nicht bekennt, der ist nicht von Gott. Und das ist der Geist des Widerchrists, von welchem ihr habt gehört, daß er kommen werde, und ist jetzt schon in der Welt. Kindlein, ihr seid von Gott und habt jene überwunden; denn der in euch ist, ist größer, als der in der Welt ist. Sie sind von der Welt; darum reden sie von der Welt, und die Welt hört sie. Wir sind von Gott, und wer Gott erkennt, der hört uns; wer nicht von Gott ist, der hört uns nicht. Daran erkennen wir den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrtums. (1 Johannes 4:1-6)

Wir können diese Worte nicht auf den Islam anwenden. Tatsächlich kann man im Koran lesen:

Der Messias, der Sohn der Maria, war nur ein Gesandter; gewiß, andere Gesandte sind vor ihm dahingegangen. Und seine Mutter war eine Wahrhaftige; beide pflegten, Speise zu sich zu nehmen. Siehe, wie Wir die Zeichen für sie erklären, und siehe, wie sie sich abwenden. (Koran 5:75)

So erkennt der Koran an, dass Jesus Nahrung aß. Deshalb war Jesus Fleisch. Also gelten die Worte von Johannes nicht für den Islam. Ich bin froh darüber, weil es leicht ist in den Fehler zu fallen. In der

Tat gibt es einige Menschen, die meinen und lehren, dass der Islam vom Geist des Antichristen inspiriert und geleitet wurde, dem letzten und mächtigsten menschlichen Feind Christi, bevor das Ende kommt. Das ist falsch.

Seid dennoch wachsam: der Antichrist wird an die Tür eures Herzens klopfen. Aber keine Sorge: Halten Sie fest an Christus und an das Evangelium, das von seinen Aposteln gepredigt wurde.

4.29 Dämonen enttarnen

Ich habe viele Menschen gefunden, die über sich selbst sagen, dass sie geführt werden. Sie geben vor, dass ihr Führer direkt Gott ist, oder ein Engel Gottes, oder eine Göttin, oder ein spiritueller Meister, oder ein Fremder, oder die Seele der Großmutter, und so weiter. In der Regel, keiner von ihnen testet die Geister: für sie ist es offensichtlich, dass Gott ihr Führer ist. Sie wissen nicht, dass selbst Jesus vom Teufel versucht wurde, der ihm zeigte, wie mächtig und beeindruckend es war:

> Wiederum führte ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit und sprach zu ihm: Das alles will ich dir geben, so du niederfällst und mich anbetest. Da sprach Jesus zu ihm: Hebe dich weg von mir Satan! denn es steht geschrieben: „Du sollst anbeten Gott, deinen Herrn, und ihm allein dienen." Da verließ ihn der Teufel; und siehe, da traten die Engel zu ihm und dienten ihm. (Matthäus 4:8-11)

Übrigens, achten wir auf den innersten Wunsch des Satans: als Gott verehrt zu werden, geachtet und gehorcht zu werden.

Die Prüfung von Geistern ist hier sehr wichtig. Warum? Mal sehen:

Das Evangelium stellt einen ganz anderen Jesus dar als den des Korans. Ein Glaubender im Islam wurde gelehrt, dass die Jünger Jesu die Wahrheit verfälschten, vielleicht ohne eine schlechte Absicht, aber wegen eines Mangels an übernatürlichem Wissen über die Erscheinungen hinaus zu sehen. Er oder sie glaubt auch, dass der Prophet Mohammad das notwendige übernatürliche Wissen dank der Offen-

barung eines Geistes hatte, den der Prophet als den Heiligen Geist und den Engel Gabriel bezeichnet:

Sprich: "Wer auch immer Gabriel zum Feind nimmt, so hat er ihn (den Quran) doch mit Ermächtigung Allahs in dein Herz herabgesandt als Bestätigung dessen, was vor ihm war, und als Rechtleitung und frohe Botschaft für die Gläubigen."Wer auch immer zum Feind wurde gegen Allah und Seine Engel und Seine Gesandten und Gabriel und Michael, so ist wahrlich Allah den Ungläubigen ein Feind. (Koran 2: 97-98).

Nun können wir sicher sein, dass der Prophet tatsächlich von einem Geist geleitet wurde:

Und als der Prophet sich zu einer seiner Frauen im Vertrauen geäußert hatte und sie es dann kundtat und Allah ihm davon Kenntnis gab, da ließ er (sie) einen Teil davon wissen und verschwieg einen Teil. Und als er es ihr vorhielt, da sagte sie: "Wer hat dich davon unterrichtet?" Er sagte: "Unterrichtet hat mich der Allwissende, der Allkundige." (Koran 66:3)

Damit erfahren wir, dass der Prophet von einem Geist geleitet wurde. Es ist vielleicht normal zu denken: "Der Führer hat verborgene Tatsachen offenbart. Also, er ist von Gott". Das Problem ist, dass die Enthüllung geheimer Fakten kein Beweis dafür ist, dass ein spiritueller Führer von Gott kommt. Gegenbeispiel:

Einem jungen Mann wurden drei Prophezeiungen von einer Frau gegeben, die der Gründer einer neuen Religion war. Lassen Sie uns einen von ihnen nennen: ein General (der Streitkräfte) wird Sie rufen. Eine solche Prophezeiung war so lächerlich, dass sie vergessen wurde, bis sie sich erfüllte: der junge Mann versuchte mit einem seiner Freunde in Verbindung zu treten, aber er wählte die falsche Nummer. Ein anderer junger Mann antwortete und stellte sich als Soldat im Dienst eines Generals vor. Als der Fehler erkannt wurde und Entschuldigungen angeboten wurden, wurde die Kommunikation beendet. Wenige Augenblicke später erhielt der Mann, der den falschen Anruf machte, einen weiteren Anruf: Dies ist General so und so. Wie hast du meine Nummer bekommen? Vergiss es und lösche es aus dem Gedächtnis.

Nur wenige Menschen würden dem Einfluß widerstehen, der entsteht, wenn drei spezifische und höchst unwahrscheinliche Prophezeiungen erfüllt werden, und so würden sie sich den Füßen des Propheten ergeben, sei er von Gott oder vom Bösen. Aber in dem oben genannten Fall war es offensichtlich, dass die Prophetin eine falsche war, weil ein Teil ihrer neuen Religion darin bestand, ein Bild anzubeten, das sie in einer Vision sah. Im allgemeinen ist das Christentum eine reichliche Quelle von falschen Religionen. Diese sind vollständig durch möglicherweise strategische Veränderungen des Evangeliums und eine Sehnsucht nach Geld, Sex und Ruhm gekennzeichnet. Um Sex zu bekommen, erklären sie vielleicht Promiskuität, Polygamie, Polygynie, Homosexualität und Pädophilie als Teil dessen, was sie Heiligkeit nennen.

Im allgemeinen gibt es überall Propheten und für jeden von ihnen gibt es immer Anhänger. Als ein wichtiges Beispiel, einige Jahrhunderte vor der Geburt des Propheten, gab es einen anderen im Iran. Er ist bekannt als Mani, der Gründer des Manichäismus. Als der Prophet behauptete er auch, unter anderem der Ratgeber zu sein, den Jesus versprach (Wikipedia, [19] 2017b). Iran hat auch einen sehr einflussreichen Propheten: Zoroaster, der einige Jahrhunderte vor Christus lebte. Er hat einige Ähnlichkeiten mit dem Propheten Muhammad und wurde von muslimischen Gläubigen als ein wahrer Prophet akzeptiert. ([20] 2017c).

Viele mächtige Geister führen verschiedene Personen, aber ihre Früchte zeigen, dass sie nicht immer Boten Gottes sind, sondern dem Bösen folgen. Diese Phänomene der falschen Propheten waren auch in der frühen christlichen Kirche bekannt:

> Und das ist auch kein Wunder; denn er selbst, der Satan, verstellt sich zum Engel des Lichtes. (2 Korinther 11:14)

Nun, wie haben die frühen Christen die Natur der Geister erkannt, die Anleitung? Eine Methode ist die Beobachtung von Früchten. Sagen wir, viele falsche Religionen vermischen Christentum und Okkultismus (die Suche nach übernatürlichen Kräften und Führung). Es scheint, dass übernatürliche Kräfte in der Tat kommen, aber nicht allein, stattdessen werden sie von sündigem Somnambulismus begleitet. Die Praktizierenden wissen auf diese Weise, dass die gewählte Religion eine falsche ist,

das heißt, dass Kräfte von Dämonen gegeben werden, die einen Preis zu zahlen verlangen: sündiger Automatismus.

Lassen Sie mich nun auf eine spezifische und einfache Methode zum Testen von Geistern achten, die Basierend auf dem Wissen über das stärkste Verlangen der bösen Geister. Dämonen sehnen sich danach, angebetet, gehorcht und respektiert zu werden. Nun muss der erwartete Messias eine Prophetie über seine Macht über Dämonen:

> Vor ihm sollen sich neigen die Söhne der Wüste, und seine Feinde sollen Staub lecken. (Psalter 72:9)

Diese Prophezeiung wurde von Jesus erfüllt:

> Und sie kamen ans andere Ufer des Meeres in die Gegend der Gerasener. Und als er aus dem Schiff trat, lief ihm alsbald von den Gräbern entgegen ein Mensch mit einem unsaubern Geist, der seine Wohnung in den Grabhöhlen hatte. Und niemand konnte ihn mehr binden, auch nicht mit Ketten; denn er war oft mit Fesseln und Ketten gebunden gewesen und hatte die Ketten zerrissen und die Fesseln zerrieben; und niemand konnte ihn bändigen. Und er war allezeit, Tag und Nacht, in den Grabhöhlen und auf den Bergen, schrie und schlug sich mit Steinen. Da er aber Jesus sah von ferne, lief er hinzu und fiel vor ihm nieder, schrie laut und sprach: Was willst du von mir, o Jesu, du Sohn Gottes, des Allerhöchsten? Ich beschwöre dich bei Gott, daß du mich nicht quälest! Denn er sprach zu ihm: Fahre aus, du unsauberer Geist, von dem Menschen! (Markus 5:1-8)

Also, was ist die Methode, um Geister zu testen? Es ist sehr einfach:

Weigere dich, der Stimme des Geistes zu gehorchen, den du testen willst, und rufe den Namen Jesu an.

Was wird geschehen, wenn dies getan wird? Wenn der Geist ein Dämon ist, wird er brechen in gross Worte. Dieses Verhalten ist nicht angemessen für die Engel Gottes:

Michael aber, der Erzengel, als er mit dem Teufel stritt und mit ihm rechtete über den Leichnam des Mose, hat nicht gewagt, gegen ihn ein lästerndes Urteil zu fällen, sondern sprach: + Der Herr strafe dich! (Judas 1:9).

Solche Phänomene passieren auch heute noch. Ein christlicher Berater sagte mir: 'Ein junger Mann kam zu mir und sagte, er habe eine innere hörbare Stimme gehört, die böse Worte schrie und Gott verfluchte. Dies schien einen starken Druck auf den Gläubigen zu erzeugen, der Gott von ganzem Herzen liebte. Also riet ich ihm zu beten: Herr, diese Worte sind nicht meine".

Das folgende ist das Zeugnis eines anderen christlichen Gläubigen aus einem anderen Land und einer anderen Kultur als dem ersteren: 'Ich hörte auf, der Führung eines Geistes zu folgen, weil ich neben den gewöhnlichen wunderbaren Visionen, an die ich mich gewöhnt hatte, zu viele Anschuldigungen und Visionen aus der Ordnung heraus erhielt, sagen wir, nackte weibliche Dämonen. Also, ich ungehorse nun seinen Befehlen und als Antwort beginnt der Geist zu unhöflichen Worten zu schreien. Oder wenn der leitende Geist eine Vision zeigt, fange ich an, den Namen Christi, des heiligen Sohnes Gottes, zu beanspruchen. Als Konsequenz bricht die Vision ab und der Geist schreit einen Fluch'.

Wir sehen, dass das Muster einfach ist: wenn ein christlicher Gläubiger genug Kraft in Christus hat, um den Wunsch des leitenden Geistes zu frustrieren, ein respektvoller und gehorchter Gott zu sein, antwortet er mit groben Worten. Es wird klar, dass der Geist kein Bote Gottes ist.

Was geschieht, wenn niemand das Werk des Bösen als leitenden Geist verbietet? Die Ergebnisse sind extrem unterschiedlich, von Massenselbstmorden über das Töten von Babys bis hin zur Schizophrenie, der Gründung einer neuen Religion oder gar nichts (zumindest in meinen Augen). All dies ist äußerst komplex und leicht falsch zu beurteilen. Zum Beispiel gab es eine Zeit, in der ich glaubte, dass der Name Jesus ein leicht zu handhabendes allmächtiges Werkzeug war, um Dämonen auszuschalten. Nun, ich weiß, dass das nicht so einfach ist. Einige Dämonen gehorchen dem Befehl nicht zu gehen. Außerdem gehorchen

einige Dämonen dem Befehl und gehen, aber nur um später zurückzukehren. Die Lösung, die von der Kirche ausprobiert wird, ist keine Befreiungssitzung, sondern eine lange Behandlung, die sich über Jahre oder sogar ein ganzes Leben hinziehen kann.

Wenden wir uns nun dem Koran zu. Was sagt der Koran über die Prüfung von Geistern? Trotz vieler Hinweise auf die Jinns im Koran, hat es nichts wie das oben genannte Verfahren zur Prüfung der Geister in unseren Tagen durch einfache Menschen.

4.30 Macht vs. Macht

Man kann sehen, dass die Diskussion zwischen dem Islam und dem Evangelium von Gott kein Ende hat. Beide Gegner haben jede Menge Antworten auf das, was dem anderen in den Sinn kommt. Ein Beispiel folgt:

Die Worte Jesu implizieren, dass die Suche nach der Wahrheit eine Vorbereitung haben muss: das Herz zu untersuchen, um zu sehen, was drin ist und wenn nötig die entsprechenden Änderungen vorzunehmen:

> Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, denn er glaubt nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes. Das ist aber das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Werke waren böse. Wer arges tut, der hasst das Licht und kommt nicht an das Licht, auf dass seine Werke nicht gestraft werden. Wer aber die Wahrheit tut, der kommt an das Licht, dass seine Werke offenbar werden; denn sie sind in Gott getan. (Johannes 3:18-21)

Um darauf zu antworten, bekräftigt der Islam, dass Gott souverän ist, dass seine Souveränität unbestritten ist und daher hat er keinen Begriff von Heiligkeit, d.h. er kann jede Übertretung ohne viele Zeremonien vergeben:

> *O Leute der Schrift, Unser Gesandter ist nunmehr zu euch gekommen, um euch vieles zu enthüllen, was ihr von der Schrift geheim gehal-*

ten habt, und (er ist zu euch gekommen,) um gegen vieles Nachsicht zu üben. Wahrlich, zu euch sind ein Licht von Allah und ein klares Buch gekommen. Damit leitet Allah jene, die Sein Wohlgefallen suchen, auf die Wege des Friedens, und Er führt sie mit Seiner Erlaubnis aus den Finsternissen zum Licht und führt sie auf einen geraden Weg. Wahrlich, ungläubig sind diejenigen, die sagen: "Allah ist der Messias, der Sohn der Maria." Sprich: "Wer vermöchte wohl etwas gegen Allah, wenn Er den Messias, den Sohn der Maria, seine Mutter und jene, die allesamt auf der Erde sind, vernichten will?" Allahs ist das Königreich der Himmel und der Erde und dessen, was zwischen beiden ist. Er erschafft, was Er will; und Allah hat Macht über alle Dinge. Und es sagten die Juden und die Christen: "Wir sind die Söhne Allahs und seine Lieblinge." Sprich: "Warum bestraft Er euch dann für eure Sünden? Nein, ihr seid Menschen von denen, die Er schuf." Er vergibt, wem Er will, und Er bestraft, wen Er will. Und Allahs ist das Königreich der Himmel und der Erde und dessen, was zwischen beiden ist, und zu Ihm ist die Heimkehr. (Koran 5: 15-18)

Und so weiter. Der Qur'an hat sogar ein Gebot bezüglich des Managements von Rhetorik:

Rufe zum Weg deines Herrn mit Weisheit und schöner Ermahnung auf, und streite mit ihnen auf die beste Art. Wahrlich, dein Herr weiß am besten, wer von Seinem Wege abgeirrt ist; und Er kennt jene am besten, die rechtgeleitet sind. Und wenn ihr bestraft, dann bestraft in dem Maße, wie euch Unrecht zugefügt wurde; wollt ihr es aber geduldig ertragen, dann ist das wahrlich das Beste für die Geduldigen und harre in Geduld aus; deine Geduld aber kommt nur von Allah. Und sei weder traurig über sie, noch beunruhigt wegen ihrer Ränke. Wahrlich, Allah ist mit denen, die gottesfürchtig sind und Gutes tun.(Koran 16: 125-128)

Also, wird die Rhetorik für immer und ewig weitergehen? Wir alle wissen, dass Rhetorik schön ist, aber das kann auch einen krank machen. Was zu tun?

Die Geschichte des Islam zeigt, dass ein endloser Krieg der Rhetorik durch einen erfolgreichen Machtakt beendet wird:

textitGott hatte dir den Sieg bei Badr gegeben, als du schwach

warst. So fürchte Gott, dass Sie können dankbar sein. (Koran 3:123)

Das Ergebnis ist fast eine Milliarde islamische Gläubige, von denen viele Gott aufrichtig fürchten. Ich habe dieses Material für sie geschrieben, damit sie die geistige Kraft Christi über sich selbst erfahren können, die ganz anders ist als die Kraft des Schwertes. In der Tat leben jene Menschen, die sich selbst trainieren um mächtig zu sein, auch müde wenn nicht erschöpft. Wenn das dein Fall ist, hat Christus die Macht, deiner Seele Ruhe zu geben:

Siehe, das ist mein Knecht - ich halte ihn - und mein Auserwählter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat. Ich habe ihm meinen Geist gegeben; er wird das Recht unter die Heiden bringen. Er wird nicht schreien noch rufen, und seine Stimme wird man nicht hören auf den Gassen. Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen. In Treue trägt er das Recht hinaus. Er selbst wird nicht verlöschen und nicht zerbrechen, bis er auf Erden das Recht aufrichte; und die Inseln warten auf seine Weisung. (Jesaja 42:1-4; zitiert von Matthäus 12:18-21)

Ihr habt also eine Verantwortung vor dem wahren Gott: die Lehre Jesu zu lesen, zu analysieren und anzuwenden, so wie sie im ursprünglichen Evangelium niedergelegt ist.

4.31 Die große Voraussetzung

Christus legt denen, die Gott gefallen wollen, folgende Voraussetzung auf:

Darum, wenn du deine Gabe auf dem Altar opferst und wirst allda eingedenk, dass dein Bruder etwas wider dich habe, so lass allda vor dem Altar deine Gabe und gehe zuvor hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und alsdann komm und opfere deine Gabe.. (Matthäus 5:23-24)

Wie gut sind christliche Gläubige, diesem Gebot zu gehorchen? Mein Zeugnis ist folgendes: Wir sind kein einziges Wort der Zustim-

mung wert. Im Allgemeinen braucht man eine besondere und delikate Ausbildung, um zu lernen, für diejenigen zu beten, die uns unrecht tun, aber wenn dies getan ist, ist es so angenehm, dass man ein Christ für die Ewigkeit wird. Das bin ich.

Der Koran hat kein explizites Gegenstück zu diesem. Jedenfalls ist Sanftmut auch ein Gut des Islam::

Und die Diener des Allerbarmers sind diejenigen, die sanftmütig auf der Erde schreiten; und wenn die Unwissenden sie anreden, sprechen sie friedlich (zu ihnen)" (Koran 25: 63)

Wie gut sind muslimische Gläubige, diesem Gebot zu gehorchen? Mein Zeugnis ist folgendes: wenn ich erwähne, dass Muslime meine christlichen Brüder töten, erklären einige muslimische Gläubige friedlich, dass sie nicht zu diesen gewalttätigen Fraktionen gehören. Andere erinnern sich an das unschuldige Blut, das meine christlichen Brüder über die Jahrhunderte vergossen haben. Aber niemand übernimmt die Verantwortung für die Toten, seien sie Chrisitan oder was auch immer: Ich denke, dass wir einander lehren müssen, dies zu tun, die Verantwortung zu übernehmen, so viele Menschen im Namen Gottes getötet und unterdrückt zu haben.

4.32 Du sollst nicht töten

Die Bibel betont, dass es Gott ist, der Leben gibt und tötet. Und dass er uns nicht das Recht gegeben hat, andere Menschen zu töten:

`Du sollst nicht töten` (Exodus 20:13)

Jesus unterstützt diesen Befehl und hat eine Strafe für Attentäter:

`Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, zu geben einem jeglichen, wie seine Werke sind. Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. Selig sind, die ihre Kleider waschen, auf daß sie teilhaben dürfen an dem Baum des Lebens und zu den Toren eingehen in die Stadt. Draußen sind die Hunde und die Zauberer und die Unzüchtigen und die Totschläger und die Götzendiener und jeder, der Lüge lieb hat und`

tut. Ich, Jesus, habe gesandt meinen Engel, solches euch zu bezeugen für die Gemeinden. Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der helle Morgenstern." (Offenbarung 22:12-16)

Beachten Sie, dass Morden auf zu vielen friedlichen Wegen durchgeführt werden kann, abgesehen von gewalttätigen Maßnahmen, zum Beispiel dem Raub öffentlicher Schätze, wodurch weniger Arbeitsplätze geschaffen und weniger medizinische Versorgung für bedürftige Personen gegeben wird. Und was ist mit internationalen Verträgen, die nur die Gruppe der Verantwortlichen begünstigen, aber andere verurteilen, die jetzt oder in der Zukunft leben?

Im Allgemeinen ist man nicht davon ausgenommen, jemanden in legitimer Selbstverteidigung töten zu müssen. Oder in einem Krieg. Oder aus Versehen. Also, wenn jemand den Segen will, niemanden zu töten, muss er oder sie wissen, dass dies unmöglich ist. Um es milde auszudrücken, jeder gehört in ein politisches System, dessen Stabilität immer auf Blut aufgebaut ist. Sagen Sie, in meiner Stadt werden ständig Diebe getötet, damit ich sicher auf einigen Hauptstraßen gehen kann. Deshalb ist es heilig, Steuern zu zahlen. Bezahle sie so viel du kannst.

Auf der anderen Seite müssen muslimische Gläubige mit Versen wie den folgenden kämpfen:

O Prophet, kämpfe gegen die Ungläubigen und die Heuchler. Und sei streng mit ihnen. Ihre Herberge ist Gahannam, und schlimm ist das Ende. (Koran 9:73).

Mein Land ist christlich, und unter uns sind Morde sehr verbreitet. Wenn uns dieser Vers gegeben würde, hätten wir ein religiöses Visum, ihn zu töten, der uns schadet, indem er ihn als heuchlerisch, unaufrichtig, falsch oder unehrlich brandmarkt. Mein Punkt ist, dass wir, menschliche Wesen, dazu neigen, einander zu hassen, aber im Mord, der Verwirklichung des Hasses gibt es keine Zukunft oder Hoffnung. Im Gegensatz dazu habe ich gesehen, dass eine aufrichtige Versöhnung die Seele heilt. Deshalb predige ich Jesus als das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt.

4.33 Kriegssachen

Die menschliche Spezies ist furchtbar gewalttätig. In der Regel tut jede menschliche Gruppe ihr Bestes, um ihr religiöses System zu nutzen, um Ressourcen und Macht über Land und Menschen zu gewinnen, zu erhalten oder zurückzugewinnen. Dies war ein Gebot im Alten Testament, wie es auch im Koran ist, der es offen tut, ohne zu zögern, und natürlich im Namen Gottes:

Zu kämpfen ist euch vorgeschrieben auch wenn es euch widerwärtig ist. Doch es mag sein, daß euch etwas widerwärtig ist, was gut für euch ist, und es mag sein, daß euch etwas lieb ist, was übel für euch ist. Und Allah weiß es, doch ihr wisset es nicht. (Koran 2: 216)

Wenn ihr auf die stoßt, die ungläubig sind, so haut (ihnen) auf den Nacken; und wenn ihr sie schließlich siegreich niedergekämpft habt, dann schnürt ihre Fesseln fest. (Fordert) dann hernach entweder Gnade oder Lösegeld, bis der Krieg seine Lasten (von euch) wegnimmt. Das ist so. Und hätte Allah es gewollt, hätte Er sie Selbst vertilgen können; aber Er wollte die einen von euch durch die anderen prüfen. Und diejenigen, die auf Allahs Weg gefallen sind - nie wird Er ihre Werke zunichte machen. Er wird sie rechtleiten und ihren Stand verbessern und sie ins Paradies führen, das Er ihnen zu erkennen gegeben hat. (Koran 47:4-6)

Im Gegensatz dazu nahm Jesus das Verhalten eines Lammes an, sogar eines, das geopfert wurde. Nichtsdestoweniger Länder könnten als die Nummer eins eingestuft werden beim Stehlen, Töten und Zerstören auf der ganzen Welt. Aber man kann nicht untätig bleiben. Da der Krieg eine tägliche Aktivität ist, sind die christlichen Gläubigen eingeladen, in Sanftmut zu wachsen:

`Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.` (Matthäus 5:5)

und sich aktiv für den Frieden einzusetzen:

`Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen.` (Matthäus 5:9)

In dieser Hinsicht zeigt die Geschichte der Menschheit, dass viele Menschen wegen religiöser Kriege gestorben sind. Nun, in vielen Fällen ist die religiöse Färbung von Kriegen eine weitere Strategie, um das Begehren nach Geld, Land und Menschen zu verschleiern. Dennoch können einige Fälle bleiben, in denen sich Menschen in Blutangelegenheiten verwickeln, weil jemand ausschließlich versucht, seinen oder ihren Gott zu verteidigen. Was soll ich tun?

Das allererste, was wir tun können, ist jedem beizubringen, dass Gott überhaupt keine Verteidigung braucht. Oder stellen Sie sich eine Ameise vor, die versucht, einen Elefanten zu verteidigen. Wenn also Gott wirklich Gott ist, dann soll er sich nach seinem Willen verteidigen. Diese Richtlinie, die auf dem elementarsten gesunden Menschenverstand beruht, findet sich hier:

> Da sprachen die Leute der Stadt zu Joas: Gib deinen Sohn heraus: er muß sterben, weil er den Altar Baals niedergerissen und das Ascherabild daneben umgehauen hat. Joas aber sprach zu allen, die bei ihm standen: Wollt ihr für Baal streiten? Wollt ihr ihm helfen? Wer für ihn streitet, der soll noch diesen Morgen sterben. Ist er Gott, so streite er für sich selbst, weil sein Altar niedergerissen ist. (Richter 6:30-31).

Also, wenn ein falscher Gott keine Verteidigung braucht, muss der wahre Gott verteidigt werden?

Eine Frage bleibt: Warum gibt es so viele friedliche Gläubige unter den Muslimen, wenn der Koan offen befiehlt, Menschen zu töten, zu foltern und auszubeuten? Der grundlegende Grund ist, dass Krieg nicht das Paradies ist, also bevorzugen die meisten Menschen Frieden, wenn Frieden produktiv ist. Und ebenso wird der Krieg zu einer großen Versuchung, wenn er produktiv ist. Beachten wir jetzt, dass der Koran den Krieg in ein sehr produktives Unternehmen verwandelt, indem er den Kriegern das Paradies und andere spirituelle Gewinne verspricht. Möge der wahre Gott und sein Christus alle segnen, die sich der Versuchung widersetzen, in eine solche Falle des Bösen zu gehen.

4.34 Religiöse Gräueltaten

Das Christentum hat im Namen Gottes zu viele Gräueltaten begangen. Ich danke persönlich all jenen, die das Thema untersucht haben, sagen Kelsos, [9], (1996). Und auch all jene, die mich daran erinnern. Aber Gräueltaten beziehen sich nicht nur auf das Vergießen von Blut, sondern auch auf ungerechte internationale Verträge.

All diese Gräueltaten häufen sich auf meinen Schultern. Und so drücken sie mein Herz stark. Ich leide, weil ich weiß, dass eine Gräueltat eine große Sünde vor Gott ist. Für diejenigen, die sich nach Gerechtigkeit sehnen, möchte ich sagen, dass Gott weder ein Dieb noch einer ihrer Komplizen ist und so ist die Gerechtigkeit Gottes bereits auf dem Weg.

Auf der anderen Seite werden die muslimischen Gläubigen aufgefordert, Gräueltaten im Namen ihres Gottes zu begehen. Aber sie haben keine Entschuldigung: ihr Bewusstsein weiß genau das, was Jesus wusste:

> Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: „Du sollst nicht töten; wer aber tötet, der soll des Gerichts schuldig sein." Ich aber sage euch: Wer mit seinem Bruder zürnet, der ist des Gerichts schuldig; wer aber zu seinem Bruder sagt: Racha! der ist des Rats schuldig; wer aber sagt: Du Narr! der ist des höllischen Feuers schuldig. (Mathew 5:21-22)

Was auch immer eure Religion sein mag, haltet euch vom Töten, Foltern, Entführen, Vergewaltigen und Verleumden fern: der See des Feuers brennt schon. Lernt stattdessen, für eure persönlichen Feinde Tag und Nacht zu beten, und ihr werdet wissen, wie schön der Friede Gottes ist.

4.35 Strafe für die Ablehnung

Die Strafe für die Ablehnung des Propheten ist Folter plus ewiges Feuer. In der Tat, sagt der Prophet:

> *Was aber die Ungläubigen anbelangt, so werde Ich sie schwer im Diesseits und im Jenseits bestrafen; und sie werden keine Helfer finden."* (Koran , 3:56)

Könntest du nur sehen, wie die Engel die Seelen der Ungläubigen hinwegnehmen, während sie ihnen Gesicht und Rücken schlagen und (sprechen): "Kostet die Strafe des Verbrennens! (Koran , 8:50)

Aber die Ablehnung von Jesus bringt keine ewige Strafe. Warum? Weil der natürliche Zustand eines jeden Menschen darin besteht, für die Ewigkeit verurteilt zu sein und die Mission Jesu ist es, ihn zu retten. Jesus bedeutet Erlöser:

Denn Gott hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn selig werde. Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, denn er glaubt nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes. (Johannes 3:17-18).

4.36 Lesen mit Verantwortung

Der Prophet erklärt in bezug auf die Propheten des Alten Testaments und Jesus folgendes:

Sprecht: "Wir glauben an Allah und an das, was uns herabgesandt worden ist, und was Abraham, Ismael, Isaak, Jakob und den Stämmen (Israels) herabgesandt wurde, und was Moses und Jesus gegeben wurde, und was den Propheten von ihrem Herrn gegeben worden ist. Wir machen zwischen ihnen keinen Unterschied und Ihm sind wir ergeben. (Koran 2:136)

Nun müssen wir sehr vorsichtig sein und mit Verantwortung lesen. Dieser Vers bringt die innere Zufriedenheit des Propheten zum Ausdruck, die sich aus einer von ihm vorgeschlagenen Reform ergibt: Er hat eine Erneuerung der Bibel vorgenommen, wie es ihm gefiel, und im Nachhinein bemerkt er, dass seine Arbeit ziemlich gut war. Also, eine klare, genaue, explizite und wahre Lesung des vorherigen Verses ist wie folgt:

Wir glauben an den erneuerten Gott
Sagen, "Wir glauben an den erneuerten Gott, und an das, was uns offenbart wurde, um die Bibel zu erneuern, und an das, was uns

offenbart wurde, um Abraham zu erneuern, und an das, was Ismael erneuert wurde, und an das, was Isaak erneuert wurde, und an das, was Jakob erneuert wurde, und an die erneuerten Patriarchen; und an das, was dem erneuerten Mose gegeben wurde, Jesus und die Propheten von ihrem wiederhergestellten Herrn. Wir machen keinen Unterschied zwischen ihnen, und ihm ergeben wir uns." (Explizite Lektüre des Koran 2:136)

4.37 Jesus als Diener Muhammads

Der Jesus des Evangeliums von Gott ist:

- Als Geist: Er war die erste Schöpfung Gottes.
- Als Mensch: Er ist der Sohn Gottes.
- Als Meister: Er lehrt uns, dass Gott Gefühle hat und dass sein Zorn nur durch den Tod abgelegt werden kann.
- Als Retter: Er ist das Lamm Gottes, das durch seinen Tod die Sünde der Welt wegnimmt.
- Als ein auferstandener Mensch: Er ist die Verheißung Gottes für jeden Gläubigen in dem, was das christliche Volk verwandelt werden muss.
- Als König: Er erhielt von Gott die Macht und Autorität, der Herr über alles zu sein, was erschaffen wurde.
- Als die Herrlichkeit Gottes: Er wird wiederkommen, um dieses Zeitalter zu beenden und die Ewigkeit Gottes einzuweihen, in der Er inmitten Seiner Familie leben wird.

Alle diese Eigenschaften werden vom Koran offiziell geleugnet. Unter diesen Umständen ist Jesus wie ein Vogel, der von allen seinen Federn beraubt wird. Dennoch kleidet ihn der Koran wieder in wunderbare Gewänder:

Wenn Allah sagen wird: "O Jesus, Sohn der Maria, gedenke Meiner Gnade gegen dich und gegen deine Mutter; wie Ich dich stärkte mit der heiligen Eingebung du sprachst zu den Menschen sowohl in der Wiege als auch im Mannesalter; und wie Ich dich die Schrift und die Weisheit lehrte und die Thora und das Evangelium; und wie du mit Meiner Erlaubnis aus Ton bildetest, was wie Vögel aussah, du hauchtest ihm

dann (Atem) ein, und es wurde mit Meiner Erlaubnis zu (wirklichen) Vögeln; und wie du mit Meiner Erlaubnis die Blinden und die Aussätzigen heiltest; und wie du mit Meiner Erlaubnis die Toten erwecktest; und wie Ich die Kinder Israels von dir abhielt als du zu ihnen mit deutlichen Zeichen kamst und die Ungläubigen unter ihnen aber sagten: "Das ist nichts als offenkundige Zauberei."" (Koran 5: 110.)

Im Allgemeinen kann der erneuerte Jesus des Korans in folgenden Worten kurz beschrieben werden:

- Er wurde nach einer jungfräulichen Empfängnis geboren (auch von den Evangelien gepredigt).
- Er erhielt die Macht, Wunder zu tun, schon seit Er in der Wiege war.
- Ihm wurde ein Wort von Gott gegeben, also ist er ein Prophet (auch grundlegend im Evangelium).
- Er wurde lebendig in den Himmel emporgehoben, ohne gestorben oder auferstanden zu sein.

Als ich diesen Jesus ansah, dachte ich mir: Was ist dieser Jesus außer einer Schönheitskönigin?

Die Antwort, die der Koran auf meine Frage gibt, ist stonishing: Jesus ist ein hoch angesehener Prophet im Islam, weil er Zeichen vom Himmel gab, dass der Koran das Wort Gottes ist und dass Muhammad sein Prophet ist. Tatsächlich sagt der Koran, dass die Mission von Jesus darin bestand, das zukünftige Kommen eines anderen Propheten vorherzusagen:

Und da sagte Jesus, der Sohn der Maria: "O ihr Kinder Israels, ich bin Allahs Gesandter bei euch, der Bestätiger dessen, was von der Thora vor mir gewesen ist, und Bringer der frohen Botschaft eines Gesandten, der nach mir kommen wird. Sein Name wird Ahmad sein " Und als er zu ihnen mit den Beweisen kam, sagten sie: "Das ist ein offenkundiger Zauber."” (Koran 61:6)

Als nächstes setzt der Koran einen Fluch in den Mund Jesu gegen jene Menschen, die dem kommenden Propheten nicht glauben:

Verflucht wurden diejenigen Ungläubigen von den Kindern Israels durch die Zunge Davids und Jesus', des Sohnes der Maria. Dies, weil sie ungehorsam waren und (gegen die Gebote) verstießen. Sie hinderten einander nicht an den Missetaten, die sie begingen. Übel wahrlich war das, was sie zu tun pflegten. Du siehst, wie sich viele von ihnen die Ungläubigen zu Beschützern nehmen. Wahrlich, übel ist das, was sie selbst für sich vorausgeschickt haben, so daß Allah ihnen zürnt; und in der Strafe werden sie auf ewig bleiben. Und hätten sie an Allah geglaubt und an den Propheten und an das, was zu ihm herabgesandt wurde, hätten sie sich jene nicht zu Beschützern genommen; aber viele von ihnen sind Frevler. (Koran 5: 78-81)

Andererseits wird die Behauptung, dass die Mission von Jesus darin bestand, einen kommenden Propheten zu verkünden, nicht durch das Neue Testament unterstützt. Jesus aber versprach, daß er einen Ratgeber senden würde:

`Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen andern Tröster geben, daß er bei euch sei ewiglich: den Geist der Wahrheit, welchen die Welt nicht kann empfangen, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr aber kennet ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.` (Johannes 14:16-17)

Beachte, dass der Kontext eindeutig auf einen Geist hinweist, der mit den Aposteln gelebt hat, obwohl sie ihn nicht gesehen haben und der für immer bei uns sein wird. Also macht es keinen Sinn, diesen Vers auf einen Menschen anzuwenden. Auf jeden Fall kann es nicht auf den Propheten Muhammad angewendet werden, weil der verheißene Geist eindeutig ewig ist, aber der Prophet starb am Montag, 8. Juni 632, in Medina, im Haus seiner Frau Aisha (Lewis, [11], 2008).

So muss die Bibel stark verdreht werden, um sie mit dem Koran übereinzustimmen.

5 Im Nachhinein

Versuchen wir nun, die Ursachen der oben erwähnten Unterschiede zwischen Christentum und Islam zu erfassen.

5.1 Gott ist heilig

Wenn wir alle oben genannten Punkte zusammensetzen, entsteht ein Muster und zeigt, dass der wichtigste Unterschied zwischen dem Christentum und allen anderen Religionen, einschließlich des Islam, mit der Heiligkeit Gottes zu tun hat. In der Tat, für das Christentum ist Gott heilig, während für alle anderen Religionen, einschließlich des Islam, Gott es nicht ist. Stattdessen ist Gott für den Islam barmherzig.

Alle Religionen sind sich einig, dass Gott sowohl heilig als auch barmherzig ist. So könnte man sich vorstellen, dass wir völlig irregeführt werden, indem wir versuchen, eine Trennung zwischen Heiligkeit und Barmherzigkeit zu schaffen. Aber das Problem ist, dass diese beiden Qualitäten einander widersprechen und so muss man wählen, welche wichtiger ist. In dieser Hinsicht lehrt der Prophet eindeutig, dass man sich nur an Gott wenden und Vergebung erlangen kann, weil die wesentliche Eigenschaft Gottes Barmherzigkeit ist. Aber im Christentum ist der grundlegende Aspekt des Charakters Gottes seine Heiligkeit und deshalb muss Gott in der richtigen Form von den Wunden geheilt werden, die durch unsere Sünde verursacht wurden. Beachten wir sorgfältig, dass wenn das Christentum richtig ist, dann ist der Islam eine schreckliche Täuschung, die muslimische Gläubige davon beraubt, von Gott angenommen zu werden. Lassen Sie uns das im Detail erklären.

Die Aussage des Korans über das Wesen Gottes ist wie folgt:

Al-Faatiha, Die Eröffnende
Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen!
Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten
dem Allerbarmer, dem Barmherzigen
dem Herrscher am Tage des Gerichts!
Dir (allein) dienen wir, und Dich (allein) bitten wir um Hilfe.
Führe uns den geraden Weg
den Weg derer, denen Du Gnade erwiesen hast, nicht (den Weg) derer, die(Deinen) Zorn erregt haben, und nicht (den Weg) der Irregehenden.
Koran 1: 1-7

Wie poetisch sind diese Verse! Darüber hinaus ist der ganze Qur'an mit dieser Weisung höchst kohärent: Gott ist barmherzig von seiner

Natur her, und das ist seine grundlegende Qualität.

Auf der anderen Seite ist die Heiligkeit für den biblischen Gott ein Synonym für Exklusivität, für ausschließlichen Besitz, für volle Weihe:

> Du sollst auch ein Stirnblatt machen aus feinem Golde und darauf eingraben, wie man Siegel eingräbt: «Heilig dem HERRN».' (Exodus 28:36)

Heilig sein bedeutet, absolut intolerant gegenüber jeglicher Schuld gegen diese Weihe zu sein. Die Verhaltensfolge dieser Heiligkeit ist, daß man eifrig die vereinbarten Bedingungen der Weihe beachtet und keine Sünde (= Übertretung) begeht. Ein Vergleich kann helfen, die Auswirkungen der Sünde zu verstehen:

Wenn man Unrecht hat und der Aggressor seine Schuld erkennt und um Vergebung bittet, fühlt man gewöhnlich Frieden und natürlich drückt man freudig Vergebung aus. Das geschieht, weil unsere falschen Taten gewöhnlich unbedeutend sind. Aber manchmal irren wir andere sehr stark und man weiß, dass aufrichtige Reue nicht genug ist. Zum Beispiel, wenn eine treue und geliebte Frau Ehebruch begeht, würde der Ehemann manchmal lieber sterben: das Konzept der Vergebung hat einfach keine Bedeutung. Dasselbe geschieht mit Gott.

Nun, nach dem Koran, ist Gott barmherzig, mehr als jeder sich vorstellen kann, und so ist er bereit zu vergeben, wenn nur Sie bereuen und um Vergebung bitten. Im Gegensatz dazu ist nach dem Christentum Gott heilig und so ist jede Übertretung für Gott eine schwere Untreue. Der Begriff der Vergebung hat einfach keine Bedeutung.

Oder glaubt jemand, dass Gott seinen Zorn im Austausch für einige Worte oder schöne Lieder oder für das Blut von Tieren oder durch menschliche Opfer oder gute Taten verhandeln wird? Solche Möglichkeiten sind nicht in der Bibel. Nun lasst uns ganz klar sagen, dass die Opfer des Alten Testaments nicht dazu gedacht waren, die Liebe Gottes zu kaufen: sie waren nur eine Prophezeiung des Opfers des Lammes Gottes für die Sünde der Welt.

So müsst ihr wegen eurer Sünde sterben, aber dieser Tod ist das ewige Feuer. Nichtsdestoweniger ist der Sohn Gottes, der seit Anbe-

ginn der Zeit bei Gott wohnte, der Mensch geworden, der Jesus von Nazareth, und für unsere Sünden gestorben. Wenn du also Gott den Tod Jesu an deiner Stelle darlegst, wirst du mit Gott versöhnt. Als nächstes musst du dich bemühen, so zu leben wie Jesus: in Heiligkeit. Im Gegensatz dazu ist eine solche Vorstellung von der Heiligkeit Gottes im Qur'an unmöglich: Gott ist barmherzig, und wenn du Buße tust, überwindet seine große Liebe jedes mögliche Gefühl der Trauer oder Wut wegen deiner Sünde.

5.2 Das Wasser mit Goldpulver

Islam und Christentum lehren beide, dass Gott der Herr ist. Wenn das nicht Poesie ist, dann bedeutet das, dass nichts in dieser Welt geschieht ohne die Erlaubnis Gottes und noch tiefer, dass diese Welt im Bild der Träume Gottes ist. Deshalb ist es elementar, zwischen Islam und Christentum, zwischen Barmherzigkeit und Heiligkeit zu urteilen.

Der Islam predigt, dass Gott barmherzig und verzeihend ist. Das haben die Muslime sehr gut verstanden. Zum Beispiel, nachdem sie Israel am 7/10/23 angegriffen hatten, veröffentlichten sie Fotos von jungen Kriegern, die kleine israelische Babys in den Armen trugen und behaupteten, dass dies Gnade sei.

Im Gegensatz dazu sagt das Christentum, dass Gott heilig ist, und er wird den Schuldigen nicht verlassen, ohne ihn zu züchtigen. Ein Vorfall in der Geschichte des hebräischen Volkes zeigt bemerkenswert, wie eifersüchtig er ist:

> Als Mose aber nahe zum Lager kam und das Kalb und das Tanzen sah, entbrannte sein Zorn, und er warf die Tafeln aus der Hand und zerbrach sie unten am Berge und nahm das Kalb, das sie gemacht hatten, und ließ es im Feuer zerschmelzen und zermalmte es zu Pulver und streute es aufs Wasser und gab's den Kindern Israel zu trinken. Und er sprach zu Aaron: Was hat dir das Volk getan, daß du eine so große Sünde über sie gebracht hast? Aaron sprach: Mein Herr lasse seinen Zorn nicht entbrennen. Du weißt, daß dies Volk böse ist. Sie sprachen zu mir: Mache uns einen Gott, der vor uns

hergehe; denn wir wissen nicht, was mit diesem Mann Mose geschehen ist, der uns aus Ägyptenland geführt hat. Ich sprach zu ihnen: Wer Gold hat, der reiße es ab und gebe es mir. Und ich warf es ins Feuer; daraus ist das Kalb geworden. (Exodus 32: 19-24)

Diese Episode zeigt beide Naturen, die des Menschen und die von Gott. Die Natur des Menschen ist einfach: Der Mensch liebt die Sünde mehr als das Gold. Gott seinerseits zwingt uns, die Früchte unserer Sünden zu trinken. Das ist die Lehre des Christentums.

Wie werden wir wissen, welche Religion die richtige ist? Durch ihre Frucht. Was ist die Frucht einer Religion? Das gleiche wie eine Theorie, die ihre Vorhersagen ist:

- Der Islam lehrt, dass vor allem Gott der Herr ist, barmherzig und vergebend. Deshalb sagt er voraus, dass Gott diese Welt zu einem Ort des Friedens und der Liebe macht, wo eure Kinder friedlich schlafen können.
- Nach dem Christentum sind wir alle Sünder, aber Gott unser Herr hasst die Sünde und wird den Schuldigen nicht ohne Züchtigung verlassen. Daraus ergibt sich eine unmittelbare Vorhersage: Unsere Welt muss mit der Frucht des Hasses und des Rachedurstes, der Unterdrückung und der Gier, der Laszivität und der Unreinheit, des Neides und der Verachtung, des Lügens und der Verleumdung, des Stolzes und der Prahnigkeit gefüllt werden. Und all diese Übelkeit betrifft uns sogar bis in den Kern unseres Wesens.

Indem wir unsere Realität betrachten, innerlich und äußerlich, nah und fern, können wir die richtige Charakterisierung des Wesens des Charakters Gottes aufgreifen, um barmherzig und heilig zu sein.

5.3 Umkehr und Bekehrung

Wenn ihr zu Gott, zum Gott Jesu kommen wollt, müsst ihr umkehren und euch zu ihm bekehren. Das impliziert, dass du die Sünde hassen und dich selbst trainieren musst, anderen zu tun, was du von ihnen für dich willst:

Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch. Das ist das Gesetz und die Propheten. Gehet ein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammnis abführt; und ihrer sind viele, die darauf wandeln. Und die Pforte ist eng, und der Weg ist schmal, der zum Leben führt; und wenige sind ihrer, die ihn finden. Seht euch vor vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe. Matthäus 7:12-15.

Es ist sehr einfach und vielleicht wünschenswert, durch die Welt zu gehen, andere zu trampeln und Lügen auszusprechen: nicht mehr. Nicht mehr. Sonst wirst du nicht mit Jesus in seinem Reich sein.

5.4 Das unmögliche Vorhaben des Propheten

Was war das Ziel des Propheten, die Bibel neu zu gestalten?

Der Prophet reformierte die Bibel nach Belieben. Dies geschah nicht durch das Studium von Ausgrabungen oder durch sprachliche Analyse oder durch irgendeine andere Arbeit. Stattdessen werden diese Reformen natürlich als ein Versuch verstanden, einen sehr klaren intellektuellen Zweck zu erfüllen: die Bibel von jeder Spur der Heiligkeit Gottes, seiner absoluten Intoleranz gegenüber der Sünde, zu löschen und seine Barmherzigkeit als den grundlegenden Charakter Gottes zu erhöhen.

Lassen Sie uns hervorheben, dass der Prophet sich bewusst war, dass er ein Projekt in seinem Kopf hatte: absolute barmherzige Monotheismus. Dank dieses Projektes konnte er beurteilen, was er von den Geistern hörte und entscheiden, was mit diesem Projekt übereinstimmte und was dagegen war. In der Tat ist es für jeden Muslim eine Pflicht, sich dieses Projekts bewusst zu sein:

Und Wir schickten vor dir keinen Gesandten oder Propheten, dem, wenn er etwas wünschte, Satan seinen Wunsch nicht (zu) beeinflussen (trachtete). Doch Allah macht zunichte, was Satan einstreut. Dann setzt Allah Seine Zeichen fest. Und Allah ist Allwissend, Allweise. (Er läßt dies zu,) damit Er das, was Satan einstreut, zur Prüfung für

die machen kann, in deren Herzen Krankheit ist und deren Herzen verhärtet sind; wahrlich, die Frevler befinden sich in äußerster Auflehnung. Und (Er läßt dies zu,) damit diejenigen, denen das Wissen gegeben wurde, erkennen, daß es die Wahrheit von deinem Herrn ist, auf daß sie daran glauben und ihre Herzen sich Ihm friedvoll unterwerfen mögen. Und siehe, Allah leitet jene, die gläubig sind, auf den geraden Weg. Und die Ungläubigen werden nicht (eher) aufhören, daran Zweifel zu hegen, bis die Stunde unerwartet über sie hereinbricht oder die Strafe eines unheilvollen Tages über sie kommt. Das Königreich wird an jenem Tage Allah gehören. Er wird zwischen ihnen richten. Also werden jene, die gläubig sind und gute Werke tun, in den Gärten der Wonne sein. (Koran 22:52-56).

Lassen Sie uns versuchen, in einigen wenigen Worten, fair und verständlich auch für Kinder zu sagen, was der Unterschied zwischen den beiden Glaubensrichtungen besteht:

Der Tod Jesu, des Sohnes Gottes, ist für einen christlichen Gläubigen das Opfer für die Sünde an den Gott-allein, der heilig ist. Aber was ist das Opfer für die Sünden eines Moslems? Der muslimische Gläubige antwortet: Wir brauchen kein Opfer für unsere Sünden, weil Gott barmherzig ist, bereue einfach und wende dich zu ihm.

Ist das muslimische Projekt durch den Koran erfüllt? Nein: die Erfüllung ist sehr schlecht. Der Grund dafür ist, dass die Heiligkeit Gottes das Alte Testament mit vielen Prophezeiungen durchdringt. Nun, nicht alle diese Prophezeiungen wurden vom Propheten erneuert. Als eine eklatante Unterlassung haben wir das Passah. Es wurde in der Bibel als ein umständliches Ritual dargestellt und sonst nichts. Aber es ist auch eine Prophezeiung Gottes in bezug auf den kommenden Messias, der die Sühne Gottes für unsere Sünde war und ein Versprechen, dass sein Blut uns vor dem ewigen Tod retten wird:

Der HERR aber sprach zu Mose und Aaron in Ägyptenland:
Dieser Monat soll bei euch der erste Monat sein, und
von ihm an sollt ihr die Monate des Jahres zählen. Sagt
der ganzen Gemeinde Israel: Am zehnten Tage dieses
Monats nehme jeder Hausvater ein Lamm, je ein Lamm für
ein Haus. Wenn aber in einem Hause für ein Lamm zu
wenige sind, so nehme er's mit seinem Nachbarn, der

seinem Hause am nächsten wohnt, bis es so viele sind, daß sie das Lamm aufessen können. Ihr sollt aber ein solches Lamm nehmen, an dem kein Fehler ist, ein männliches Tier, ein Jahr alt. Von den Schafen und Ziegen sollt ihr's nehmen und sollt es verwahren bis zum vierzehnten Tag des Monats. Da soll es die ganze Gemeinde Israel schlachten gegen Abend. Und sie sollen von seinem Blut nehmen und beide Pfosten an der Tür und die obere Schwelle damit bestreichen an den Häusern, in denen sie's essen, und sollen das Fleisch essen in derselben Nacht, am Feuer gebraten, und ungesäuertes Brot dazu und sollen es mit bitteren Kräutern essen. Ihr sollt es weder roh essen noch mit Wasser gekocht, sondern am Feuer gebraten mit Kopf, Schenkeln und inneren Teilen. Und ihr sollt nichts davon übriglassen bis zum Morgen; wenn aber etwas übrigbleibt bis zum Morgen, sollt ihr's mit Feuer verbrennen. So sollt ihr's aber essen: Um eure Lenden sollt ihr gegürtet sein und eure Schuhe an euren Füßen haben und den Stab in der Hand und sollt es essen als die, die hinwegeilen; es ist des HERRN Passah. Denn ich will in derselben Nacht durch Ägyptenland gehen und alle Erstgeburt schlagen in Ägyptenland unter Mensch und Vieh und will Strafgericht halten über alle Götter der Ägypter, ich, der HERR. Dann aber soll das Blut euer Zeichen sein an den Häusern, in denen ihr seid: Wo ich das Blut sehe, will ich an euch vorübergehen, und die Plage soll euch nicht widerfahren, die das Verderben bringt, wenn ich Ägyptenland schlage. Ihr sollt diesen Tag als Gedenktag haben und sollt ihn feiern als ein Fest für den HERRN, ihr und alle eure Nachkommen, als ewige Ordnung. (Exodus 12: 1-14)

So schließen wir:

1. Die innere Kohärenz des Korans ist sehr hoch: die primäre Qualität Gottes ist seine unbeschränkte, uneingeschränkte Barmherzigkeit.
2. Die Bibel betont, dass die primäre Eigenschaft Gottes seine Heiligkeit ist, seine absolute Intoleranz gegenüber der Sünde. Also, die Bibel ist höchst unvereinbar mit dem Koran.
3. Trotz der Bemühungen des Propheten, die überarbeitete Bibel

ist nicht kohärent mit dem Koran: die Heiligkeit Gottes sowieso erklingt wie Donner, sagen wir, im Passah, die nicht vom Propheten neu gemacht wurde, weil er nicht verstand, dass es eine Prophezeiung war.

4. Die Bibel als Ganzes ist sehr kohärent und vollständig: Gott ist in erster Linie heilig, aber seine großzügige Barmherzigkeit zeigt sich darin, dass er in Jesus, seinem geliebten Sohn, eine Sühne für unsere Sünden bereitstellte. (Anmerkung: das Alte Testament ist nicht vollständig: die Erfüllung der Prophezeiung des Passahfestes findet sich nicht im Alten Testament.)

6 Jesus oder sonst Mohammad

Wir haben deutlich gesehen, dass der Prophet und Jesus in vielen grundlegenden Konzepten unterschiedliche Ansichten vertreten und dass sie unterschiedlichen Zwecken gehorchen.

Der Islam soll die Idee stärken, dass Gott barmherzig ist und uns daher verzeiht.

Auf der anderen Seite betont das Christentum die Heiligkeit Gottes und hebt hervor, dass es nicht ausreicht, Buße zu tun und um Vergebung zu bitten, um die Wunden im Herzen Gottes zu heilen, die durch die Sünde entstanden sind: das einzige, was in Gott zur Ruhe bringt, ist unser Tod, unser ewiger Tod. Aber Jesus, der geliebte Sohn Gottes, starb für uns und sein Tod wurde von Gott angenommen, um die Sünde der Welt wegzunehmen. Um also von Gott angenommen zu werden, muss man Gott den Tod Jesu anstelle unseres eigenen anbieten.

Wie wir gesehen haben, sind die beiden Standpunkte unvereinbar. Unterstreichen wir es: Islam und Christentum sind unvereinbar.

So wie der Sonnenaufgang sich vom Sonnenuntergang unterscheidet, so unterscheiden sich auch der Prophet und der Christus des Evangeliums voneinander. Wenn der eine das Licht ist, ist der andere die Finsternis. Wenn einer von ihnen die Wahrheit sagt, ist der andere ein Lügner. Wenn einer ein Gesandter Gottes ist, dann ist der andere ein Gesandter Satans. Daher muss man daraus schließen, dass es unmöglich ist, beide gleichzeitig zu verfolgen.

Da einer von ihnen ein Betrüger ist, möchte man wissen, was mit ihm und seinen Anhängern geschehen wird. Der folgende Vers beleuchtet diese schreckliche Frage:

Draußen sind die Hunde und die Zauberer und die Unzüchtigen und die Totschläger und die Götzendiener und jeder, der Lüge lieb hat und tut. (Offenbarung 22: 15)

Wenn also einer von Jesus oder Muhammad von Gott in den Himmel aufgenommen wird, wird der andere von Ihm in den Feuersee geworfen.

Da man sich für das eine oder das andere entscheiden muss, wie werden wir wissen, wo die Wahrheit ist?

6.1 Ein Test

Der Qur'an hat einen sehr spezifischen Vorschlag, um zu entscheiden, wo die Wahrheit ist:

Und wenn sich jemand mit dir über sie streitet, nachdem das Wissen zu dir kam, so sprich: "Kommt her, lasset uns rufen unsre Söhne und eure Söhne, unsre Frauen und eure Frauen und unsre Seelen und eure Seelen. Alsdann wollen wir zu Allah flehen und mit Allahs Fluch die Lügner bestrafen." (Koran , 3:61)

Nun, wenn ihr zustimmt, diese Prüfung durchzuführen, werdet ihr automatisch ein Moslem und gleichzeitig lehnt ihr Christus ab. In der Tat ist es nicht im Gesetz Christi, den Fluch Gottes auf die Menschen und noch viel weniger auf unschuldige Kinder heraufzubeschwören:

Es begab sich aber, da die Zeit erfüllt war, daß er sollte von hinnen genommen werden, wendete er sein Angesicht, stracks nach Jerusalem zu wandern. Und er sandte Boten vor sich hin; die gingen hin und kamen in ein Dorf der Samariter, daß sie ihm Herberge bestellten. Und sie nahmen ihn nicht auf, darum daß er sein Angesicht gewendet hatte, zu wandern nach Jerusalem. Da aber das seine Jünger Jakobus und Johannes sahen, sprachen sie: Herr, willst du, so wollen wir sagen, daß Feuer

vom Himmel falle und verzehre sie, (wie auch Elia tat). Jesus aber wandte sich und bedrohte sie (und sprach: Wisset ihr nicht, welches Geistes Kinder ihr seid? Des Menschen Sohn ist nicht gekommen, der Menschen Seelen zu verderben, sondern zu erhalten). Und sie gingen in einen anderen Markt. (Lukas 9: 51-57)

Das Gesetz Christi ist in dieser Hinsicht sehr klar:

Segnet, die euch verfolgen; segnet, und fluchet nicht. (Romans 12:14)

Es ist zweckmäßig zu unterstreichen, dass Gott sich das Recht vorbehalten hat, Schmerz, Tod und jede Art von Unheil zu verursachen. Dennoch sehnt sich Er danach, nicht darauf zurückgreifen zu müssen. Der Prophet Jona bezieht sich darauf in den folgenden Worten:

Da glaubten die Leute von Ninive an Gott und ließen ein Fasten ausrufen und zogen alle, groß und klein, den Sack zur Buße an. Und als das vor den König von Ninive kam, stand er auf von seinem Thron und legte seinen Purpur ab und hüllte sich in den Sack und setzte sich in die Asche und ließ ausrufen und sagen in Ninive als Befehl des Königs und seiner Gewaltigen: Es sollen weder Mensch noch Vieh, weder Rinder noch Schafe Nahrung zu sich nehmen, und man soll sie nicht weiden noch Wasser trinken lassen; und sie sollen sich in den Sack hüllen, Menschen und Vieh, und zu Gott rufen mit Macht. Und ein jeder bekehre sich von seinem bösen Wege und vom Frevel seiner Hände! Wer weiß? Vielleicht läßt Gott es sich gereuen und wendet sich ab von seinem grimmigen Zorn, daß wir nicht verderben. Als aber Gott ihr Tun sah, wie sie sich bekehrten von ihrem bösen Wege, reute ihn das Übel, das er ihnen angekündigt hatte, und tat's nicht. Das aber verdroß Jona sehr, und er ward zornig und betete zum HERRN und sprach: Ach, HERR, das ist's ja, was ich dachte, als ich noch in meinem Lande war, weshalb ich auch eilends nach Tarsis fliehen wollte; denn ich wußte, daß du gnädig, barmherzig, langmütig und von großer Güte bist und läßt dich des Übels gereuen.

So nimm nun, HERR, meine Seele von mir; denn ich möchte lieber tot sein als leben. Aber der HERR sprach: Meinst du, daß du mit Recht zürnst? Und Jona ging zur Stadt hinaus und ließ sich östlich der Stadt nieder und machte sich dort eine Hütte; darunter setzte er sich in den Schatten, bis er sähe, was der Stadt widerfahren würde. Gott der HERR aber ließ eine Staude wachsen; die wuchs über Jona, daß sie Schatten gäbe seinem Haupt und ihm hülfe von seinem Unmut. Und Jona freute sich sehr über die Staude. Aber am Morgen, als die Morgenröte anbrach, ließ Gott einen Wurm kommen; der stach die Staude, daß sie verdorrte. Als aber die Sonne aufgegangen war, ließ Gott einen heißen Ostwind kommen, und die Sonne stach Jona auf den Kopf, daß er matt wurde. Da wünschte er sich den Tod und sprach: Ich möchte lieber tot sein als leben. Da sprach Gott zu Jona: Meinst du, daß du mit Recht zürnst um der Staude willen? Und er sprach: Mit Recht zürne ich bis an den Tod. Und der HERR sprach: Dich jammert die Staude, um die du dich nicht gemüht hast, hast sie auch nicht aufgezogen, die in einer Nacht ward und in einer Nacht verdarb, und mich sollte nicht jammern Ninive, eine so große Stadt, in der mehr als hundertundzwanzigtausend Menschen sind, die nicht wissen, was rechts oder links ist, dazu auch viele Tiere? (Jonah 3:5 - 4:11).

Erinnere dich nun und vergiss nie, dass du von Gott nach seinem Bild geschaffen wurdest. Dann wende dies auf dein Leben an:

Bedenke dein vergangenes Leben und denk daran, dass wenn du Gott um eine Strafe für deine Feinde gebeten hast, dann hat dich der Kopfschmerz belagert und sein Blutdruck ist gefährlich angestiegen. Als Sie es weiterhin taten, töteten die Geschwüre fast. Nun, wenn dies geschah, indem du irgendeinem Prinzip deiner Religion folgst, wirst du sofort wissen, dass sie falsch ist, dass dein Herz nicht geheilt wird. Es ist an der Zeit, dass du zur wahren Religion kommst, einer, die dich auf den Weg der Heilung bringt, während du ihre Prinzipien auf deine Gebete anwendest:

Bitte Gott um Segen für deinen Feind, für die, die dich verfluchen,

für die, die dich hassen, für die, die dich misshandeln und verfolgen. Die mit dem Haß verbundenen Kopfschmerzen werden vermindern, und die Geschwüre werden zurückgehen. Im Allgemeinen wird Ihre Heilung so reichlich sein wie der Segen, um den Sie bitten, obwohl Sie professionelle Hilfe benötigen können. Dann schauen Sie sich die Weltreligionen an, um zu sehen, was diese Erfahrung zu einem Prinzip ihrer Theologie macht. Wenn du eine findest, sei froh über das, was du gefunden hast: eine Religion, die dir sowohl in diesem als auch im nächsten Leben helfen wird: Gottes Evangelium ist für die Ewigkeit.

Wenn meine Seele zu sehr verletzt ist, bitte ich den Herrn um Gerechtigkeit. Nach einiger Zeit fühle ich mich ausgeruht, und so kehre ich zu meinen üblichen Segensgebeten zurück.

6.2 Vorhersagen

Religionen sind nicht bloße Poesie. Sie sind Weltbilder, die Erklärungen über unsere Existenz und Realität bilden. Angesichts der Tausenden von Religionen, wie kann man wissen, welche Religion zum wahren und einzigen Gott führt, der die Himmel und die Erde geschaffen hat? Durch ihre Früchte, das heißt, indem man die Lehren der Religion in Vorhersagen über unsere innere und äußere Realität umwandelt, um dann einen Vergleich zwischen vorhergesagtem und beobachtetem zu etablieren. Wenn Prognosen und Beobachtungen übereinstimmen, müssen mehr Vorhersagen erfunden und getestet werden. Wenn das, was beobachtet wird, den Vorhersagen der grundlegenden und wiederholten Lehren widerspricht, dann ist die Religion eine Täuschung.

Wir haben bereits viel Aufmerksamkeit auf die innere Realität gelegt. Lassen Sie uns nun einige Worte über die unterscheidende Rolle der äußeren Realität bezüglich des Dilemmas von Christus vs. Muhammad sagen. Unsere grundlegende Frage lautet:

Was ist die primäre und wesentliche Eigenschaft des Charakters Gottes? Prophet Muhammad lehrt, dass es Barmherzigkeit ist. Die Bibel hält fest, dass Heiligkeit der grundlegende Charakter Gottes ist. Sehen wir uns an, wie diese beiden Einsichten zu extrem unterschiedlichen Vorhersagen führen:

- Nach dem Propheten Muhammad ist die Barmherzigkeit Gottes unbegrenzt. Er wird deine Sünden vergeben, wenn du Zeichen der Reue zeigst und dich in das Paradies bringen, wenn du nur etwas Güte hast. Vorhersage: da Gott der Herr der ganzen Welt ist, und er bereit ist zu vergeben, muss die Welt, die ganze Welt ein Paradies mit Frieden und Liebe gefüllt sein, in dem Ihre Kinder friedlich schlafen können.
- Nach Christus ist Gott heilig und duldet die Sünde nicht. Die Heiligkeit impliziert, dass er uns die Frucht unserer Sünden essen lässt, sogar bis zur Sättigung. Da wir alle Sünder sind und Gott die Sünde hasst und den Schuldigen nicht ohne Züchtigung zurücklassen wird, ergibt sich eine unmittelbare Vorhersage: unsere Welt muss mit der Frucht des Hasses und des Racheverhaltens, der Unterdrückung und der Gier, der Lasterhaftigkeit und der Unreinheit gefüllt werden, Neid und Verachtung, Lüge und Verleumdung, Stolz und Prahlerei. Und all diese Übelkeit betrifft uns sogar bis in den Kern unseres Wesens.

Der Leser ist nun eingeladen, unsere Welt zu betrachten und zu entscheiden, welche Religion eine Vorhersage macht, die zur Realität passt, und folglich seine oder ihre Überzeugungen und Lebensweise an den wahren und einzigen Gott, den Schöpfer und Erlöser anzupassen.

7 Fazit und Forderungen

Es gibt viele Unterschiede zwischen der Bibel und dem Koran. Wir haben uns mit dem Wichtigsten in bezug auf den grundlegenden Aspekt des Glaubens befasst: die Art und Weise, wie ein Gläubiger von Gott angenommen wird.

Die Bibel lehrt, dass die Heiligkeit Gottes nicht verhandelt werden kann: weil du ein Sünder bist, stirbst du, aber Gott hat die Welt so geliebt, dass er seinen einzigen Sohn, Jesus, gegeben hat, damit wer an ihn glaubt, nicht untergeht, sondern ewiges Leben hat.

Im Gegensatz dazu tut der Prophet sein Bestes, um zu lehren, dass Gott barmherzig ist und dass dies seine grundlegende Eigenschaft ist, so gibt es kein Opfer für die Sünde: nur bereuen und zu Gott zurückkehren. Auf diese Weise verspottet der Prophet die Heiligkeit Gottes und seinen Schmerz wegen unserer Sünden. Die Lehre des Propheten

widerspricht der Bibel, aber für ihn ist das kein Problem: Er bearbeitet die Bibel nach Belieben. Als Nebenprodukt verwandelt der Prophet Jesus in einen seiner Diener. Obwohl seine Bearbeitung noch nicht abgeschlossen ist, kann die Fertigstellung korrekt als Übung angegeben werden. Der Grund dafür ist, dass der Prophet klar darstellte ein theologisches Projekt: alles was man tun muss, ist zu berücksichtigen, dass die Barmherzigkeit die grundlegende Qualität Gottes ist und, um zu vermeiden, dass es langweilig wird, muss man einige Spuren der Heiligkeit und anderer Tugenden Gottes in das tägliche Leben einbauen.

Das einzige Problem mit dieser Bearbeitung ist, dass man gegen die Wahrheit, die die christliche Tradition immer gelehrt hat, lügen muss und deshalb haben viele Menschen das Martyrium erlitten. Aber auf welche Kosten?

Plinius der Jüngere, ein römischer Gouverneur der Provinz Bithynien im Norden der Türkei, beschrieb christliche Gläubige um 110 n. Chr. in einem Brief an Kaiser Trajan wie folgt: texttt{An einem festgesetzten Tag versammelten sie sich vor dem Morgengrauen, um ein antiphonales Lied zu Christus wie zu einem Gott zu singen und sich durch einen Eid nicht für irgendeinen kriminellen Zweck zu binden, sondern keinen Betrug zu begehen, keinen Raub oder Ehebruch zu begehen, kein falsches Zeugnis zu geben und keine Schuld zu leugnen, wenn man aufgefordert wurde, zu zahlen. (EyeWitness to history, [7], 2013). Der festgesetzte Tag war der Sonntag, an dem sie die Auferstehung Jesu feierten, der für unsere Sünden starb und von Gott das Recht und die Macht erhielt, Herr über alles zu werden, was geschaffen wurde.

Beachten Sie, dass die Herrschaft Jesu nicht angewendet wird, um über andere zu herrschen, sondern vor allem, um die eigenen Wünsche zu beherrschen, um dank der Kraft des Heiligen Geistes ein heiliges Leben zu führen. All diese Tatsachen wurden vom Propheten durch eine bloße redaktionelle Arbeit verneint, die nicht nur literarisch ist: sie diente in der Vergangenheit und dient heute als Entschuldigung für den Mord und die Verfolgung von Christen (The Guardian, [8], 2018). Jedenfalls werden Christen mit Schwierigkeiten beweisen, dass sie frei von Sünde gegen ihre Mörder sind (BBC, [4], 2013).

Nun, lassen Sie mich meine unmittelbaren Forderungen stellen:

1. Beurteilen Sie richtig jene muslimischen Gläubigen, die töten, foltern, entführen, versklaven oder vergewaltigen Menschen, die sie für Ungläubige halten. Sie sind dem Qur'an treu. Sie tun, was der Qur'an befiehlt. Dennoch haben sie keine Entschuldigung. Tatsächlich wissen sie instinktiv, dass sie nicht so heilig sind, andere wegen ihrer Sünden oder ihres Glaubens zu verderben.
2. Zu erkennen, dass jeder Gläubige im Qur'an mit diesen Mördern vereint ist. In gleicher Weise ist jeder Christ mit all jenen Mördern vereint, die im Namen Gottes durch die Jahrhunderte so viele Gräueltaten begangen haben und dies auch heute noch durch ungerechte internationale Verträge tun. Diese Einheit kann nicht geleugnet werden: wie können wir vermeiden, so viel Wohlfahrt und militärische Macht zu genießen, die auf der Frucht von Unterdrückung, Ungerechtigkeit und Zerstörung der Erde gebaut wurde?
3. Machen Sie eine sichtbare Wahl: auf die gleiche Art und Weise weiter zu arbeiten sonst aktiv für eine Veränderung. Wenn eine Veränderung die Wahl war, dann benutze nicht diese religiösen Attentäter, um dich selbst zu töten. Sei stattdessen aktiv und klar, aber auch sanftmütig, umsichtig und weise. Ihr könnt das nicht tun, es sei denn ihr betet für eure Feinde Tag und Nacht, dass der wahre Gott und sein Christus sie segnen.

8 Danksagungen

Diese Arbeit ist das Ergebnis meiner Gespräche mit Amir Zarifi. Abgesehen davon habe ich mich von vielen muslimischen Gläubigen inspirieren lassen. Beispiel: Ich wurde zu einer Party eingeladen, die von einer Gruppe muslimischer Gläubiger organisiert wurde. Dies geschah in einem christlichen Land, wo die jungen Männer erst kürzlich eingetroffen waren. Ich assistierte und siehe, da waren etwa 20 Männer und nur zwei Frauen. Mit Musik im Hintergrund, in einem bestimmten Moment, zwei Männer bildeten ein Paar und begannen zu tanzen. Sehr bald näherte sich ihnen ein junger Moslem und tat sein Bestes, um eine Botschaft zu übermitteln: Das ist sündhaft und muss gestoppt werden. Die Botschaft wurde angenommen und die Tänzer hörten auf, die Rolle eines Paares zu spielen. Einige Minuten später begann ein neuer Versuch, aber er wurde gestoppt, als eine neue Mahnung ausgesprochen wurde. All dies geschah in Frieden, sogar mit

Zärtlichkeit, und stellt eine der schönsten Erfahrungen meines Lebens dar.

9 Warum habe ich diesen Test geschrieben

Ich ging auf einem Feld entlang und ein großes und robustes Auto näherte sich mir zu meiner Begegnung. Als ich seine Flugbahn projizierte, kam ich zu dem Schluss, dass das Auto über ein großes Loch in der Mündung einer Zisterne des Abwassersystems gehen sollte. Aber ich habe den Fahrer nicht gewarnt, weil mir damals schon aufgefallen ist, dass niemand Warnungen braucht, denn jeder weiß immer was er zu tun hat und so war nie eine Beratung nötig. Trotzdem blieb ich stehen, um zu sehen, was er tun würde. Das Ergebnis war ein starkes Stolpern der Maschine, die spektakulär sprang, aber dank ihrer robusten Konstruktion überlebte sie als Ganzes. Sofort brach der Fahrer in Flüche gegen mich und fügte hinzu: textitSie wussten, dass es ein Loch gab und Sie machten keine Warnung. Schweigen war meine einzige Antwort.

Das geschah vor langer Zeit, als ich ein sehr junger Mann war, aber mein Geist erinnert sich an den Vorfall, obwohl etwa 45 Jahre vergangen sind. Jetzt bin ich in einer ähnlichen Situation: Ich weiß, dass muslimische Gläubige glücklich ihren Weg gehen, aber ich weiß, dass es ein großes Loch vor ihrer Flugbahn gibt: Ich weiß, dass der Prophet Muhammad kein Gesandter Gottes ist. Der Zweck dieses Aufsatzes ist es, jeden davor zu warnen, indem er zeigt, wie sehr sich der im Qur'an dargestellte Jesus vom Jesus unterscheidet, der im Neuen Testament offenbart wurde. Solch ein großer Unterschied bringt eine Herausforderung mit sich: den Propheten zu wählen, sonst Christus. Das Kriterium für eine Wahl ist zu sehen, welche Botschaft am besten zum menschlichen Herzen passt. Daher ist dies eine persönliche Entscheidung. Das bedeutet nicht, dass man vor dem wahren Gott frei ist zu wählen, was einem einfällt: Er hat uns die Vernunft und reichlich Daten gegeben, um die richtige Entscheidung zu treffen. Als Konsequenz, Er wird uns für unsere Wahl richten.

References

[1] Abu Rida (2020-2025) Koran online. Übersetzt ins Deutsche von Abu Rida Muhammad ibn Ahmad
https://quran.vc/de_aburida
Verified 6/III//2025 3

[2] Baker R (2013) How the New Testament Canon was Formed.
http://www.churchhistory101.com/docs/New-Testament-Canon.pdf
Verified 25/III//2025 6

[3] Die Bibel von der Deutscher Bible Geselschaft (2025).
https://www.die-bibel.de/
Verified 7/III//2025 6

[4] BBC News Africa (2013) Nigeria clashes kills dozens at Wukari leader's funeral, 4 May 2013
http://www.bbc.co.uk/news/world-africa-22414436
verified 25/III//2025 86

[5] Jerusalem Bible (2023)
https://morningstarinfosys.com/
Verified 25/III//2025 6

[6] Eckhard J (1995) "History, Theology and the Biblical Canon: an Introduction to Basic Issues," Themelios 20.2: 16-24
https://biblicalstudies.gospelstudies.org.uk/pdf/themelios/canc
Verified 25/III//2025 6

[7] EyeWitness to history (2013) What to do with the Christians? 112 AD
http://www.eyewitnesstohistory.com/christianproblem.htm
verified 25/III//2025 86

[8] Guardian (2018) Egypt attack: Gunmen kill seven Coptic Christians in bus ambush. The Guardian. Associated Press Sat 3 Nov 2018 01.13 GMT
https://www.theguardian.com/world/2018/nov/03/egypt-attack-gunn
verified 25/III//2025 86

[9] Kelsos (2013) Victims of the Christian faith.
http://www.truthbeknown.com/victims.htm
verified 25/III//2025 68

[10] Falsification of the Evolutionary Theory (2022)
https://ejristos.com/indexEvoFalsification.php
Verified 25/III//2025 9

[11] Lewis Lord of U.S. (2008) The Last Prophet, page 3. News & World Report. 7 April 2008.
http://www.usnews.com/news/religion/articles/2008/04/07/the-last-prophet
verified 25/III//2025 72

[12] Mininger D (2009) Plato or Paul?, The Digital Dialogue (2013).
http://www.personal.psu.edu/cpl2/blogs/digitaldialogue/2009/11/plato-or-paul.html
Verified 23/XII//2015, disappeared by 2019. 5

[13] rameshdesilva (2013) Bible things in Bible ways
https://biblethingsinbibleways.wordpress.com/2013/07/14/paul-and-his-use-of-greek-philosophy/
verified 25/III//2025 5

[14] Stanford Encyclopedia of Philosophy Plato (2013).
http://plato.stanford.edu/entries/plato/
Verified 25/III//2025 5

[15] Wikipedia (2019a) Historicity of the Bible (2019).
https://en.wikipedia.org/wiki/Historicity_of_the_Bible
Verified 25/III//2025 4

[16] Wikipedia (2019b) The Exodus (2019).
https://en.wikipedia.org/wiki/The_Exodus
Verified 25/III//2025 4

[17] Wikipedia (2015c) Transmission of the Greek Classics
https://en.wikipedia.org/wiki/Transmission_of_the_Greek_Classic
Verified 25/III//2025 5

[18] Wikipedia (2017a) History of Jerusalem
https://en.wikipedia.org/wiki/History_of_Jerusalem
Verified 25/III//2025 33

[19] Wikipedia (2017b) Mani (prophet)
https://en.wikipedia.org/wiki/Mani_(prophet)
Verified 25/III//2025 58

[20] Wikipedia (2017c) Zoroaster
https://en.wikipedia.org/wiki/Zoroaster
Verified 25/III//2025 58